

Juni 03 | 19

37. JAHRGANG

HUNDE*sport*

Foto: Gabriele Metz

BSP / BJSP DER
GEBRAUCHS-
HUNDE IPG
2019

FÇI WM DER
FÄHRTENHUNDE
2019



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND, SEMINARE „RUND UM DEN HUND“, AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.

SEMINAR GEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite: www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 15.06.2019 **Fortbildung Rettungshundesport** mit Detlef Kabelmacher und Volker Sulimma
- 21.-23.06.2019 **THS-Trainingswochenende für Kinder und Jugendliche**
- 06.07.2019 **Warm-Up/Cool Down** mit Dr. Christine Sachse
- 07.07.2019 **Koordinationstraining für Sport- und Rentnerhunde** mit Dr. Christine Sachse
- 13.-14.07.2019 **Gut vorbereitet in die Prüfung** mit Dr. Beate Scheffler und Prof. Dr. Bernd Schröder

Weitere Seminar dates and topics you can find on our homepage: www.dvg-hundesport.de



SPORTBEREICH



DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES HUNDESPTS, LIEBE DVG MITGLIEDER!



Foto: privat

Die Mitglieder der VDH-Vereine sind seriöse Züchter, Hundefreunde und begeisterte Besucher von Hundausstellungen die dort ihre Hunde präsentieren. Aber auch das Interesse am breitgefächerten Angebot auf den Hundesportplätzen der VDH Mitgliedsvereine nimmt weiter zu, die Begeisterung sich mit dem Hund intensiv zu beschäftigen, beginnend mit den Welpenspiel- und Prägetagen, über die sog. Rockergruppen bis zu den vielen sportlichen Wettkämpfen. Inzwischen gibt es ein so reichhaltiges Angebot, dass sicherlich für jeden etwas dabei ist. Die DVG Vereine sollten diesen Trend nutzen, zumal sie Vorreiter sind im Erproben neuer Sportarten und sehr schnell auf den Markt reagieren.

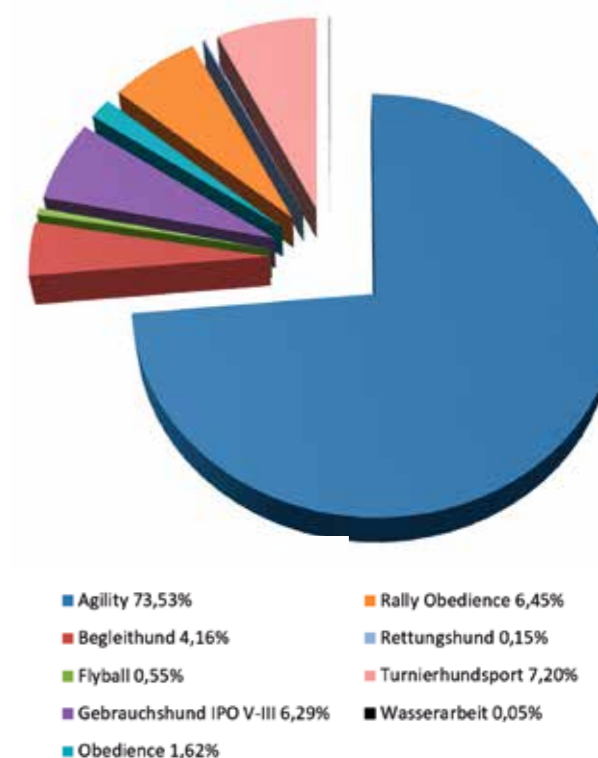
Mit den Prüfungsordnungen VDH und/oder FCI können sich interessierte Hundehalter natürlich nicht nur in Kursen treffen und Ideen austauschen, sondern sich nach einheitlichen Regeln sportlich messen auf lokaler Ebene, bei Kreis-, Landes- und VDH Deutschen Meisterschaften bis hin zur FCI Weltmeisterschaft. Bereits Jugendlichen stehen diese Wettbewerbe offen.

Die deutschen Teams, die den VDH im Ausland vertreten genießen großen Respekt, da sie die Hunde genau auf den Punkt vorbereiten und hervorragend vorstellen. Der DVG kann stolz darauf sein, in allen Nationalmannschaften ist er in den letzten Jahren erfolgreich vertreten. Sicherlich sind, bei der Vielzahl der Starter im VDH, auch die Qualifikationsvoraussetzungen, um in internationale Meisterschaften zu gelangen, wesentlich anspruchsvoller, als in anderen Nationen, aber es zahlt sich aus. Die internationale Saison 2019 hat mit der Weltmeisterschaft der Fährtenhunde gerade begonnen und schon können wir vermelden, dass das VDH-Team erneut Mannschaftsweltmeister wurde und im Einzelwettbewerb der Titel Vizeweltmeister und die Plätze 3. und 5. Platz von unseren Teammitgliedern belegt wurden.

Leider veröffentlicht die FCI-Ebene keine Statistiken über Starts innerhalb der verschiedenen Sportsparten, anders als der VDH. Hier einmal die VDH-Zahlen des zurückliegenden Jahres gegenübergestellt zum Jahr 2007, da ist die Entwicklung gut zu erkennen:

	2007	2018
Begleithund	23.627	15.642
Agility	100.156	275.678
Flyball	-	2.065
Gebrauchshundsport	48.467	23.680
Obedience	4.356	6.085
Rally Obedience	-	24.193
Rettungshundesport	-	562
Turnierhundsport	36.144	26.996
Wasserarbeit	-	176
Gesamt	212.750	375.077

HIER DER VERGLEICH DER SPORTARTEN UNTEREINANDER:



Wenn man dann berücksichtigt, dass es gerade erst seit diesem Jahr die Sportart Dog Dancing mit offizieller Prüfungsordnung gibt und Hoopers, Treibball sowie Dog Frisbee ebenfalls auf vielen Übungsplätzen angeboten werden, aber dazu noch keine einheitlichen nationalen Regeln bestehen, dann ist deutlich erkennbar, wie gut auf den veränderten „Markt“ im Sportbereich reagiert wird. Gemessen an den Gesamtzahlen ist immer noch eine leicht steigende Tendenz mit 2,80% in Relation zu den Vorjahreszahlen zu verzeichnen.

Wir hoffen, dass dies so bleibt und wünschen den Hundesportlern eine erfolgreiche Saison 2019, faire Beurteilungen und viel Erfolg in den nationalen und internationalen Wettbewerben.

CHRISTA BREMER



14

RECHTS ODER LINKS? – HÄNDIGKEIT BEIM HUND

FCI WM DER FÄHRTENHUNDE 16



22

BUNDESSIEGERPRÜFUNG IPG 2019



37

DVG FÄHRTENHUND-LANDESMEISTERSCHAFT SACHSEN-ANHALT 2019 IN EGGENSTEDT

DVG NEWS

- 06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2019
- 07 | DVG AKTUELL | DVG Jahreshauptversammlung 2019
- 08 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos
- 08 | DVG AKTUELL | Nachrufe
- 10 | DVG AKTUELL | Ein Jahr lang Datenschutz-Grundverordnung im Verein

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

- 14 | LINKS ODER RECHTS? | Händigkeit beim Hund

SPORTIV

- 16 | FÄHRTEN SZENE | FCI Weltmeisterschaft der Fährtenhunde (IGP-FH) in Horni Briza (CZ)
- 22 | GEBRAUCHSHUND SZENE | Bundessiegerprüfung IPG 2019 Zehdenick

WISSENSWERTES

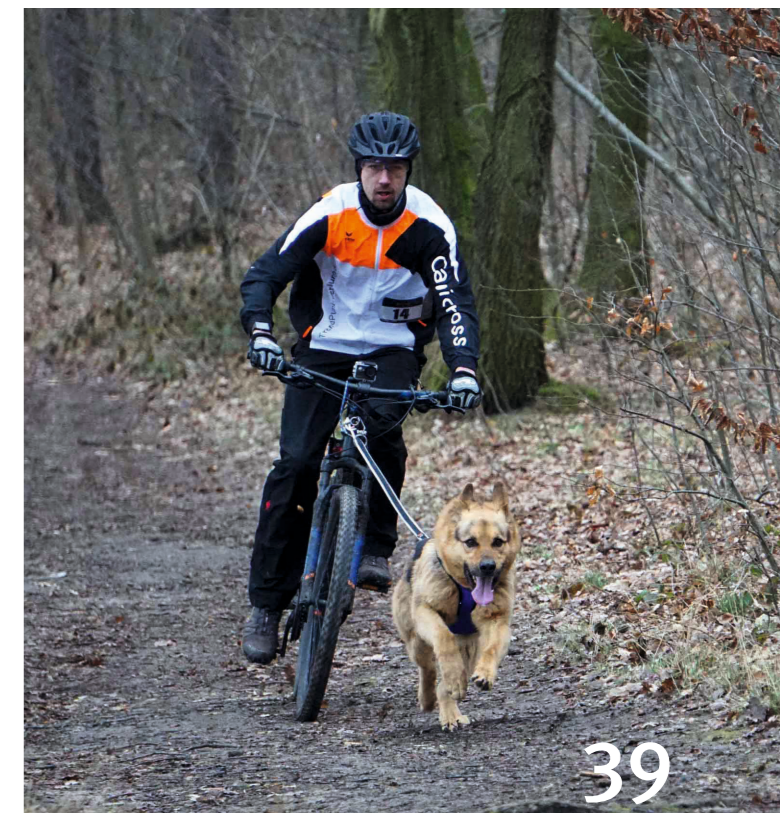
- 45 | AUSDAUERPRÜFUNG – WAS IST DAS?
- 48 | URLAUB MIT DEM HUND AM MITTELMEER | Fünf Fakten zur Reisekrankheit Leishmaniose
- 50 | BUCHBESPRECHUNGEN

DIE LANDESVERBÄNDE

- 26 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- 27 | LANDESVERBAND BAYERN
- 29 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 31 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
- 34 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
- 34 | LANDESVERBAND SAARLAND
- 37 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
- 40 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
- 41 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

- 52 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDE



39

CANICROSS, BIKEJÖRING UND DOGS COOTER – DIE NEUEN SPORTARTEN IM TURNIERHUNDSPORT SIND IN SACHSEN-ANHALT GUT ANGEKOMMEN



Foto: Gabriele Metz

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MwSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDE:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Jeanette Hülzenbecher, jeanette.w203@gmail.com | Berlin-Brandenburg: Katharina Huemke | Hamburg: Lutz Gerken, Raumredder 21, 22964 Steinburg | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubaldo Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Natalie Knaack-Enkelmann, Im Walpurgistal 18, 45136 Essen | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Pretz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Tratzstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



TOP-TERMINE 2019

DVG BSP/BJSP OBEDIENCE 2019

15.06.2019 - 16.06.2019

Ort: Lohne

Veranstalter: HSC Lohne e.V., LV Weser-Ems

FCI WM OBEDIENCE 2019

04.07.2019 - 07.07.2019

Ort: Kladno, Czech republic

Veranstalter: FCI

FCI JUNIOR EO AGILITY

12.07.2019 - 14.07.2019

Ort: Bodensee-Arena in Kreuzlingen, Schweiz

Veranstalter: FCI

FCI EO 2019

25.07.2019 - 28.07.2019

Ort: Sportcentre Papendal, Arnheim, Niederlande

Veranstalter: FCI

DVG BSP/BJSP TURNIERHUNDSPOORT 2019

27.07.2019 - 28.07.2019

Ort: Sportplatz Brietlingen - Am Sportplatz 13, 21382 Brietlingen

Veranstalter: DVG LV Hamburg

INTERNATIONAL CUP FOR WATERDOGS

07.-08.09.

Ort: Seeweiher, Mengerskirchen

Veranstalter: DVG

VDH DM GEBRAUCHSHUNDSPOORT - IGP

08.08.2019 - 11.08.2019

Ort: Hechingen

Veranstalter: DMC

DVG JUGEND-SPORT-WOCHENENDE

09.08.2019 - 11.08.2019

Ort: Vereinsgelände Am Tagebau, 52382 Niederzier

Veranstalter: HSV am Tagebau Hambach e.V.

INTERNATIONAL CUP FOR WATERWORK DOGS-EUROPEAN OPEN WASSERARBEIT

07.09.2019 - 08.09.2019

Ort: Seeweiher in 35794 Mengerskirchen

Veranstalter: DVG - Neufundländer Wasserarbeitsgruppe

Westerwald e.V.

CI WM GEBRAUCHSHUNDSPOORT

12.09.2019 - 15.09.2019

Ort: Schwechat (Großraum Wien), Österreich

Veranstalter: ÖKV

DVG BSP/BJSP AGILITY 2019

14.09.2019 - 15.09.2019

Ort: Stadiongelände Ahlder Damm 16, 48499 Salzbergen

Veranstalter: MV Rheine-Altenrheine 1936 e.V.

IRO WM RH

18.09.2019

Ort: Paris, Frankreich

Veranstalter: CSP/IRO

FCI WM AGILITY 2019

19.09.2019 - 22.09.2019

Ort: Multifunktionshalle Gatorade Centre - Turku, Finnland

Veranstalter: FCI

VDH DM THS 2019

12.10.2019 - 13.10.2019

Ort: Weeze / Veranstalter: DVG GHS Weeze

DVG BSP/BJSP FH 2019

25.10.2019 - 27.10.2019

Ort: HSV Nord-Ost Bansin

Veranstalter: DVG - HSV Nord-Ost Bansin/HSV Anklam

VDH DM FH 2020 -

ACHTUNG! UMSTELLUNG AUF NOVEMBER D. VORJAHRES

14.11.2019 - 17.11.2019

Ort: Stewede / Veranstalter: DVG HSV Stewede-Westrup

FCI WM DOGDANCE

21.11.2019 - 24.11.2019

Ort: Messe Stuttgart

Veranstalter: VDH / DVG-DogDance-Deutschland

VDH DM AGILITY 2019

07.12.2019

Ort: n.n. / Veranstalter: VDH - dhv Pawsome Dogs



Fotos: Wolfgang Pahl

DVG JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG 2019

Fast pünktlich um 10.03 Uhr – also ohne Nutzung der „Akademische Viertelstunde“ eröffnete der Präsident unsere diesjährige DVG Jahreshauptversammlung im „Alten Casino“ auf dem Gelände des Sauerlandparks in Hemer.

Sehr schön war es wieder unsere DVG Urgesteine Siegfried Urginius, Walter Elliger und Klaus Lücke unter den anwesenden, ca. 100 Delegierten aus den Landesverbänden, begrüßen zu dürfen. Die Mandatskommission gab bekannt, dass 1284 Stimmen im Saal vertreten waren.

In den der DVG Jahreshauptversammlung vorangegangenen Präsidiums- und Vorstandssitzungen wurden bereits am Freitag und Samstag wichtige Angelegenheiten besprochen und abgestimmt.

Neu im vergangenen Geschäftsjahr war u. a. die Erstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung durch ein externes Steuerberatungsbüro. Dieses übernahm auch früher als zunächst geplant die Gehaltsabrechnung unserer hauptamtlichen Mitarbeiter. Der Grund dafür war u. a. die schwere Erkrankung unserer ehem. DVG Präsidentin Christa Bremer. Christa Bremer hielt sich zum Zeitpunkt der DVG Jahreshauptversammlung in Tschechien bei der zeitgleich stattfindenden WM der Fährtenhund auf. Daraus dürfen wir alle ableiten, dass es unserer Christa den Umständen entsprechend wieder besser geht. Dir liebe Christa weiterhin, auch von dieser Stelle aus alles, alles Gute.

Unter dem TOP Ehrungen war es für mich eine ergreifende Ehre gleich drei unserer Vereine zum 100 jährigen Bestehen und Mitgliedschaft im DVG auszeichnen zu dürfen:

- KVSP Köln gegr. 1919
- HSV Bergkamen 1919 e.V.
- SPV Kamp-Lintfort 1919 e.V.

Dazu kamen noch drei DVG Vereine, die für 50-jährige Verbandszugehörigkeit sowie 10 Vereine für 25 jährige Verbandszugehörigkeit ausgezeichnet wurden.

Präsidium v.l.n.r.: W. Heinrichs OFJ, Jörg Thenert OFA, stehend: Christoph Holzschneider Präsident, Volker Sulimma OFG, Ingrid Dunaiski HGF, Thomas Ebeling 2. Vizepräsident, Angelika Just OFRO



Foto: Wolfgang Pahl



Mandatskommission v.l.n.r.: Iris Liss, Sandra Schmidt, Bianca Grüters, Marion Knappe, Christel Barthold

Bei den persönlichen Ehreenauszeichnungen konnten wir

- Peter Krischer, LV Vorsitzender im LV Nord Rheinland, mit der VDH Ehrennadel Gold mit Kranz,
- Angelika Just, Obfrau für Rally Obedience im DVG Präsidium, sowie Mario Daucks, LV Vorsitzender im LV Ravensberg Lippe, mit der VDH Ehrennadel in Silber
- Natalie Knaack-Enkelmann, LV Vorsitzende im LV Niederrhein, mit der DVG Verdienstnadel auszeichnen.

Allen Genannten nochmals die herzlichsten Glückwünsche des DVG.

Der Präsident verwies erneut auf die Notwendigkeit von Ehrungen in den verschiedenen Formen, weil diese die einzig geeignete Form für den Inhaber eines Ehrenamtes ist, Dank und Anerkennung auszusprechen. Er ermunterte die anwesenden Vertreter diese Möglichkeit auch zu nutzen.

Eberhard Uekötter als gewählter Kassenprüfer übernahm in der Versammlung die Aufgabe, einen Kurzbericht über die durchgeführte Kassen- bzw. Bilanzprüfung sowie einige nützliche Hinweise für die Zukunft in diesem Bereich zu erstatten. Im Anschluss an seinen Bericht erteilte die Versammlung einstimmig die Entlastung an das Präsidium.

Für mich sehr schön war es, dass wir in einem unserer „Sorgenkinderbereiche“, nämlich der Vergabe von Bundessiegerprüfungen im FH-Bereich, mit den Vereinen HSV Nord-Ost Bansin sowie HSV Anklam im LV Mecklenburg-Vorpommern einen Ausrichter für 2019 gefunden haben.

Einer der wenigen Anträge aus den Landesverbänden, nämlich der Wunsch nach Wiedereinführung einer nationalen PO im Bereich Gebrauchshundesport, wurde zur Bearbeitung und Erstellung einer Vorlage an den FAS Gebrauchshundesport verwiesen.

In der Fragestunde aus der Versammlung merkte der Sportfreund Bernd Sander an, dass der Präsident seinen Jahresbericht zwar sehr ausführlich, aber mündlich abgegeben habe. Er wünsche sich dies doch in Schriftform, um sich auch darauf vorbereiten zu können. Außerdem machte Bernd Sander einige Anmerkungen aus seiner Sicht zum CANIVA Meldesystem sowie zur Statistik in den Sportbereichen.

Insgesamt war es eine sehr konstruktive DVG Jahreshauptversammlung, welche der Präsident um 13.15 Uhr beenden konnte.

WOLFGANG PAHL

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
Hunde-Haftpflichtversicherung:	Vereins-Haftpflichtversicherung:	Pferde-Haftpflichtversicherung:	
1 Hund mit €125,- SB €39,87	je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
Zwinger-Haftpflichtversicherung:	Figuranten-Unfallversicherung:	Pony / Kleinpferd €31,97	
4 Hunde mit €150,- SB €80,69	je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10	
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin			Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66

VEREINS- INFOS

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREIE WURDE GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

Ab dem 01.01.2019:

- HSV Mittelfranken
16-1-41 / LV Bayern
- Hundesportfreunde Fürstenau e.V.
10-5-60 / LV Westfalen
- HSV Trailfreunde Langenfeld e.V.
5-3-32 / LV Nord-Rheinland
- Funky Paws
5-7-26 / LV Nord-Rheinland
- Obedience Club Nord
8-1-62 / LV Schleswig-Holstein
- HSV Fast'n Furious e.V.
16-1-42 / LV Bayern
- Niagara Hundesport Police/K 9
Training Club
11-2-39 / LV Amerika

Ab dem 01.04.2019:

- HSZ Steinhagen e.V.
6-1-53 / LV Ravensberg-Lippe
- Bunte Hunde Brenscheid e.V.
10-3-34 / LV Westfalen
- Deutscher Schäferhund Club e.V.
3-1-53 / LV Hamburg

NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Baden-Württemberg
Helga Frei

LV Berlin-Brandenburg
Barbara Rechenberger

LV Hamburg
Stephan Schmoltd
Herrmann Troscheid

LV Nord-Rheinland
Christina Angel
Herbert Stark
Heinz Rühle
Engelbert Gerhards

LV Westfalen
Wilhelm Henningfeld
Hans-Joachim Pöschko
Walter Kröner
Wolfgang Hendricks

„Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.“

Mitte März verstarb unser langjähriger Leiter der Abteilung Hundesport des Polizeisportverein Köln-Godorf,

HEINZ RÜHLE

völlig unerwartet im Alter von 63 Jahren.

Im Laufe seiner 20-jährigen Tätigkeit für unseren Verein stand Heinz bei Wind und Wetter auf dem Platz und hat sein umfangreiches Wissen geduldig und engagiert an unzählige Hundeführer weitergegeben. Was Heinz auch angepackt hat, er hat es immer mit vollem Herzen und Einsatz getan. Wir verlieren einen charismatischen, hilfsbereiten, pflichtbewussten und stets korrekten Vereinskollegen und Freund. Die Lücke die er hinterlässt wird kaum zu füllen sein.

Wir vermissen Dich, Heinz, und werden Dein Andenken immer in Ehren halten.
DER POLIZEISPORTVEREIN KÖLN-GODORF, ABTEILUNG HUNDESSPORT.
EMIL-HOFFMANN-STRASSE, SHELL TOR 3, 50996 KÖLN

Die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Mitglieds und Vorstandmitglieds

MARION BRÜNING

erfüllt uns mit großer Trauer.

Wir danken dir für deine langjährige Hilfe und engagierte Unterstützung bei all den Aktivitäten innerhalb unseres Vereins.

Mit dir verlieren wir ein treues Mitglied und einen lieben Menschen.
Wir werden Dich nicht vergessen.
HUNDESORTVEREIN PHSV KAMP-LINTFORT



12 x Hundereporter

= ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



ohne
Zusatzkosten
DIREKT
jeden Monat zu dir
ins Haus

ABO-Bestellschein für Magazine

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

JA, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse Datum: _____ Zustell-Adresse _____

Bargeld liegt bei Name: _____

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich) Straße: _____

IBAN: _____ PLZ./Ort: _____

BIC: _____

Geld-Institut: _____ Unterschrift: _____

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland **inkl. Versandkosten, inkl. MWSt.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten.
Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODED1NRH - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10.
Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben.
Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de - AGBs unter: www.hunde-reporter.de/hr1/?page_id=1923

365-MAL BERÜHRT, 365-MAL IST NICHTS PASSIERT – ODER DOCH?

EIN JAHRLANGDATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG IM VEREIN

WOLFGANG ROTTWINKEL UND BERND SCHRÖDER

A. EINLEITUNG

NACH EINER ÜBERGANGSZEIT VON ZWEI JAHREN FINDET DIE DSGVO SEIT DEM 25. MAI 2018 UNMITTELBARE ANWENDUNG IN ALLEN MITGLIEDSSTAATEN DER EUROPÄISCHEN UNION. DURCH DIE REGELUNG ALS VERORDNUNG MÖCHTE DER EUROPÄISCHE GESETZGEBER EINE VEREINHEITLICHUNG DER DATENSCHUTZRECHTLICHEN STANDARDS–SOGENANNT VOLLHARMONISIERUNG–ERREICHEN. KAUM EIN REGELUNGSWERK HAT IM VORFELD ZU SOLCH GROßEN DISKUSSIONEN UND UNSICHERHEITEN GEFÜHRT, WIE DIE DSGVO. DIESER ARTIKEL BELEUCHTET DIE AUSWIRKUNGEN DER VERORDNUNG AUF DAS VEREINSLEBEN UND HINTERFRAGT KRITISCH, WELCHE NEUERUNGEN UND ÄNDERUNGEN DIESE BISLANG MIT SICH BRACHTEN.

B. DIE SUCHE NACH DER RECHTSGRUNDLAGE

Die DSGVO regelt, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten grundsätzlich verboten ist, es sei denn, sie wird durch eine Rechtsgrundlage erlaubt (Verbot mit Erlaubnisvorbehalt). Dieser Grundsatz ist keinesfalls neu und war auch schon vor Inkrafttreten der DSGVO im Bundesdatenschutzgesetz geregelt, § 4 Abs. 1 BDSG (alt). Um eine Verarbeitung vornehmen zu können, muss sich der Verantwortliche auf

die Suche nach einer Rechtsgrundlage begeben. In der DSGVO regelt Art. 6 die Erlaubnistatbestände. Die Buchstaben a bis f beschreiben verschiedene Verarbeitungssituationen, für die eine Erlaubnis vorliegen kann. Bei der Aufzählung handelt es sich nicht um eine hierarchische Reihenfolge; vielmehr stehen die unterschiedlichen Erlaubnisnormen gleichberechtigt nebeneinander. Folglich genügt es, für die verantwortliche Person, eine passende Rechtsgrundlage ausfindig zu machen, auf die die Verarbeitung gestützt

werden kann. Für Vereine bietet sich hierfür besonders Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO an. Darin steht geschrieben, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten dann rechtmäßig ist, wenn sie zur Erfüllung eines Vertrages erforderlich ist. Eine Vereinsmitgliedschaft lässt sich als ein solches vertragliches Verhältnis einordnen, so dass die Verarbeitung dann zulässig ist, wenn sie im Zusammenhang mit den Vereinszielen steht. Die Ziele des Vereins werden in der Regel in der Satzung genauer beschrieben. Insbesondere dürfen daher Daten verarbeitet werden, die der Mitgliederverwaltung, -betreuung und -information dienen. Der Verein hat darüber hinaus die Möglichkeit, die einzelnen Verarbeitungsschritte in der Satzung selbst oder aber in einer Anlage/Ordnung zum Datenschutz zu beschreiben. Letzteres bietet den Vorteil, dass die Satzung nicht geändert werden muss und damit administrativer und finanzieller Aufwand gespart werden kann. Hervorzuheben ist, dass in der Anlage/Ordnung zum Datenschutz nur diejenigen Verarbeitungstätigkeiten aufgezählt werden dürfen, die der Zielsetzung des Vereins dienen. Für darüber hinausgehende Verarbeitungsschritte muss der Verein eine andere Rechtsgrundlage

suchen und bestenfalls auch finden. In Betracht kommt dabei insbesondere die Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. A DSGVO. Diese kann dann notwendig werden, wenn der Verein eine Kooperation mit einem anderen Unternehmen eingehen möchte und diesem die Mitgliederdaten zur Verfügung stellen möchte (bspw. Versicherungen oder Sponsoren). Zu beachten ist, dass die Einwilligung transparent im Sinne des Art. 7 DSGVO zu erfolgen hat; ein Verstoß gegen das Transparenzgebot führt unweigerlich zur Nichtigkeit der Einwilligung und damit zur Unrechtmäßigkeit der Verarbeitung. Der große Nachteil bei der Verwendung der Einwilligung als Rechtsgrundlage ist die Möglichkeit des Widerrufs, Art. 7 Abs. 3 DSGVO. Nach einem erfolgten Widerruf dürfen die betroffenen Daten nicht weiterverarbeitet werden. Es ist daher zu raten, notwendige Verarbeitungsschritte auf andere Rechtsgrundlagen zu stützen. Neben der Einwilligung ist auch die Interessenabwägung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO eine probate Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten. Hier kann der Verein geltend machen, ein Interesse an der Datenverarbeitung zu haben, solange nicht die Interessen der geschützten Per-

son überwiegen. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn Gäste zu einer Mitgliederversammlung zugelassen werden und sich alle Anwesenden in eine Anwesenheitsliste eintragen müssen, um beispielsweise die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder herauszufinden.

C. DATENSCHUTZRECHTLICHE PFLICHTEN DES VEREINS

Die Pflichten von Verantwortlichen, die personenbezogene Daten verarbeiten, sind in den Artikeln 12 ff. DSGVO geregelt. Vereine haben ihre Mitglieder gemäß Artikel 13 und 14 umfassend über die Datenverarbeitung zu informieren. Dazu gehören neben dem Namen und den Kontaktdaten der Verantwortlichen auch und insbesondere der Zweck der Verarbeitungsziele (bspw. Mitgliederbetreuung) sowie die Rechtsgrundlage (siehe B). Neben den Informationspflichten müssen Vereine gemäß Art. 30 DSGVO ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten führen, in dem alle Verarbeitungsschritte aufgezählt sind. Da dies auch bereits vor der DSGVO gemäß §§ 4d, 4e BDSG(alt) gefordert war, wird der Verein lediglich wenige Anpas-

sungen an die neue Rechtslage vornehmen müssen. Die Pflicht, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen, trifft nur diejenigen (wohl sehr großen) Vereine, bei denen mindestens zehn Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung von personenbezogenen Daten beschäftigt sind (§ 38 BDSG).

D. DIE RECHTE DER BETROFFENEN

Die DSGVO hat die Rechte von betroffenen Personen gestärkt und in den Artikeln 15 ff. geregelt. Hinzugefügt wurde das Recht auf Datenübertragbarkeit gem. Art. 20 DSGVO, welches aber für das Vereinsleben keine besondere Rolle spielen dürfte. Wesentlich wichtiger ist das Recht auf Auskunft gem. Art. 15 DSGVO. Ein Mitglied kann verlangen, zu erfahren, welche Daten von ihm verarbeitet werden. Diese Information hat der Verein dem Mitglied schnellstmöglich zur Verfügung zu stellen. Die Form spielt dabei zunächst keine Rolle, sollte aber der Nachweisbarkeit halber zumindest in Textform erfolgen. Sollte dem Mitglied ausdrücklich eine mündliche Auskunft genügen, so ist dies selbstverständlich auch möglich. Von ebenso großer



Bild: alexacrib/shutterstock.com

Bedeutung ist das Recht auf Löschung gem. Art. 17 DSGVO. Diese Möglichkeit wird auch als „Recht auf Vergessen werden“ bezeichnet. Macht ein Mitglied dieses Recht geltend, so sind alle Daten zu löschen, die nicht mehr benötigt werden, um einen bestimmten Zweck zu erreichen – dies kann dann der Fall sein, wenn ein Mitglied seine Mitgliedschaft im Verein beendet. Das Recht auf Löschung reicht allerdings nur so weit, wie gesetzliche Bestimmungen und Speicherpflichten diesem Recht nicht entgegen stehen.



Bild: alexaerfb/shutterstock.com

E. FOTOGRAFIE UND VIDEOAUFNAHMEN

Zu kontroversen Diskussionen und Handlungen hat die Frage nach der Vereinbarkeit von Fotografien beziehungsweise Videoaufzeichnungen im Zusammenhang mit der DSGVO geführt. Vor Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung wurde das Kunsturhebergesetz (KUG) in Fragen zur Möglichkeit von Fotografien und Videoaufzeichnungen unmittelbar zur Anwendung gebracht. Das Oberlandesgericht Köln hat sich mit dieser Frage beschäftigt und die Anwendung zumindest zu journalistischen, künstlerischen, wissenschaftlichen oder literarischen Zwecken bejaht, da Art. 88 DSGVO eine sogenannte Öffnungsklausel für nationale Normen darstellt.

WWW.JUSTIZ.NRW.DE/NRWE/OLGS/KOELN/J2018/15_U_110_18_BESCHLUSS_20181008.HTML

Insgesamt sind die Änderungen durch die DSGVO dennoch überschaubar, denn auch bei Personenfotos gilt (weiterhin), dass diese dann erstellt und veröffentlicht werden dürfen, wenn dafür eine Rechtsgrundlage vorliegt. Diese kann sich, wie oben bereits erwähnt, insbesondere aus der Einwilligung, einem Vertrag oder einer Interessenabwägung ergeben. Liegt ein Vertrag nicht vor, so sollte vor dem Einholen der Einwilligung (und der damit einhergehenden Schwierigkeiten) geprüft werden, ob der Verein ein berechtigtes Interesse an der Veröffentlichung von Bildnissen und Aufnahmen haben könnte und keine wesentlichen Interessen oder Grundrechte der betroffenen Person entgegenstehen. Gemäß Erwägungsgrund 47 zur DSGVO sind dabei die „vernünftigen Erwartungen“ der betroffenen Personen zu berücksichtigen. Führt der Verein also eine öffentliche Veranstaltung durch, an der

auch Gäste und Dritte teilnehmen bzw. anwesend sein dürfen, so dürfte den fotografierten Personen bekannt sein, dass zu Berichtszwecken in der Vereinszeitschrift auch Fotos erstellt und veröffentlicht werden sollen. Ebenso verhält es sich bei Turnieren oder öffentlichen Mitgliederversammlungen. Bei Fotos von Siegerehrungen kann neben der Interessabwägung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO auch von einer (konkludenten) Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO ausgegangen werden, sofern sich die zu ehrenden Personen fröhlich strahlend ablichten lassen. Im Rahmen der Interessenabwägung ist allerdings Vorsicht geboten, wenn es um die Veröffentlichung von Foto- und/oder Videoaufnahmen im Internet geht, da diese nur schwer rückgängig zu machen sind. Im Zweifelsfall sollte hier nicht auf die Einholung der Einwilligung verzichtet werden. Indizwirkung für die Interessenabwägung kann § 23 KUG haben. Kann hiernach ohne Einwilligung eine Fotografie veröffentlicht werden, so spricht einiges dafür, hier die Interessabwägung zugunsten des Verantwortlichen zu entscheiden. Ebenso achtsam sollte gehandelt werden, wenn es um die Veröffentlichung von Bildnissen von Kindern geht, da diese gem. Art. 8 DSGVO besonders schützenswert sind.

F. INTERNETAUFTRITTE

Um einen möglichst breiten Personenkreis über die eigene Vereinsarbeit zu informieren, entscheiden sich viele Vereine für die Erstellung einer Vereinshomepage. Da die Datenschutz-Grundverordnung immer dann anzuwenden ist, wenn personenbezogene Daten verarbeitet werden, sind die Regelungen der DSGVO auch bei der Zurverfügungstellung einer Internetseite zu beachten – dies liegt daran, dass auch (dynamische) IP-Adressen zu den personen-

bezogenen Daten zählen und diese folglich bei einem Besuch der Internetseite verarbeitet werden. Jede Vereinsseite benötigt daher eine Datenschutzerklärung, die im besten Falle von jeder Unterseite sofort angeklickt werden kann oder zumindest gut auffindbar (mit maximal zwei Klicks) in die Seite integriert wird. Die Datenschutzerklärung muss alle Informationspflichten aus den Artikeln 13 und 14 DSGVO enthalten (siehe C). Darüber hinaus muss über die Nutzung von Cookies, die Einbindung von Inhalten Dritter, die Einbindung von sogenannten Social-Plug-Ins und die Möglichkeit der direkten Eingabe von personenbezogenen Daten (bspw. über Kontaktformulare) informiert werden. Selbstverständlich muss vor der Einbindung in die eigene Vereinsseite überprüft werden, ob die Implementierung selbst rechtmäßig ist. Die Datenschutzerklärung muss schließlich – entsprechend den Informationspflichten – in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache zur Verfügung gestellt werden, Art. 12 Abs. 1 DSGVO. Ungleich problematischer ist die Einbindung der Vereinsseite in die Social-Media-Plattform Facebook. Die sogenannten Facebook-Fanpages bzw. Profilen für Vereine sind ein angenehmes Mittel, über die eigenen Vereinsaktivitäten zu berichten, ohne dass dafür ein Webhoster gesucht werden muss und technische Kenntnisse vorhanden sein müssen. Der Europäische Gerichtshof hat in seiner Entscheidung vom 05. Juni 2018

HTTPS://CURIA.EUROPA.EU/JCMS/UPLOAD/DOCS/APPLICATION/PDF/2018-06/CP180081DE.PDF

festgestellt, dass Facebook-Seiten aufgrund der Tracking-Möglichkeit eine gemeinsame Verantwortung gem. Art. 26 DSGVO zwischen verantwortlichem Ver-

ein und Facebook begründen. Facebook nutzt nämlich sogenannte Tracking-Tools, die einen Nutzer identifizieren können und sein Nutzungsverhalten für einen gewissen Zeitraum analysieren, um ihm persönliche Vorlieben zuordnen zu können. Durch diese Analyse ist es möglich, dem Nutzer personalisierte Werbung anzeigen zu können. Die gemeinsame Verantwortung für die Verarbeitung personenbezogener Daten setzt gemäß Art. 26 Abs. 1 DSGVO eine Vereinbarung voraus, die den Seitenbesuchern zur Verfügung gestellt werden muss und über die gemeinsame Verantwortung aufklärt. Nach dem Urteil stellt Facebook eine solche Vereinbarung über einen Anhang zur den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zur Verfügung – allerdings mit der Maßgabe, dass Facebook diese nach eigenem Ermessen anpassen kann und der Verantwortliche dieser Änderung durch Weiternutzung der Profildaten (stillschweigend) zustimmt. Es empfiehlt sich daher in jedem Falle, auch bei Facebook ergänzende Datenschutzhinweise zur Verfügung zu stellen. Dies kann entweder direkt im Info-Bereich der Seite geschehen oder aber über eine Verlinkung auf die Datenschutzhinweise der eigenen Website. Bei Einbindung eines Social-Plug-Ins auf der vereins-eigenen Website sollte auf die Einbindung einer Opt-In-Möglichkeit in Form eines „2-Klick-Konzeptes“ geachtet werden, um eine Einwilligung für das Tracking einzuholen.

G. INSTANT-MESSENGER

Auf die allgemeinen datenschutzrechtlichen Schwierigkeiten bei der Nutzung von Instant-Messenger-Diensten wie bspw. WhatsApp soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden; es wird auf die einschlägige Literatur und Diskussionen im Internet und Fachzeitschriften verwiesen. Dennoch stellt sich für Vereine immer wieder die Frage, ob man einen Instant-Messenger zur vereinsinternen Kommunikation verwenden sollte oder nicht. Eine datenschutzkonforme Antwort muss klar „Nein“ heißen, insbesondere dann, wenn die Nutzung des Messengers für die Mitglieder verpflichtend wird. Schließlich kann der Vereinszweck nichtvorschreiben, das komplette Telefonbuch des Mitglieds auf einen außereuropäischen Server zu laden, um dort für einen Kontaktgleich zu sorgen, um festzustellen, welche Kontakte den Service ebenfalls nutzen. Weniger problematisch ist allerdings die „private“ Nutzung des Dienstes. Es ist daher selbst-

verständlich möglich, über den Messenger Turniergruppen, kleinere Treffen oder die Verabredung zum Kaffeetrinken zu organisieren. Es sollte aber freilich darauf geachtet werden, keine offiziellen Vereinsschreiben und -einladungen über den Dienst zu verbreiten. Auch sollte sichergestellt sein, dass keine personenbezogenen Daten – insbesondere von Nicht-Nutzern – ausgetauscht oder anders verarbeitet werden.

H. ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT

Auch ein Jahr nach Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung sind viele Unklarheiten und Fragen noch nicht ausgeräumt. Die Landesbeauftragten für den Datenschutz sowie der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und Informations-sicherheit sind allerdings sehr daran inte-

ressiert, die Umsetzung der DSGVO insbesondere für Vereine machbar und dennoch rechtssicher zu halten. Jede Privatperson und jeder Verein ist in den vergangenen zwölf Monaten sicher schon diverse Male mit der DSGVO in Berührung gekommen. Im Zweifel klickt man täglich auf ein „Einverstanden“ oder ein „Akzeptieren“ bei dem Besuch einer Internetseite. Vermutlich hat auch der ein oder andere Vereinsvorstand bereits von einem Mitglied eine Auskunftsanfrage erhalten. 365-mal berührt ist also zutreffend. 365-mal ist nichts passiert kann aber in der pauschalen Form nicht stehenbleiben. Schließlich folgt auf jede Aktion eine Reaktion. Dennoch ist (zumindest) nichts Schlimmes passiert. Denn trotz Androhung drakonischer Bußgelder (bis zu 20 Millionen EUR!) sind die Vereine bisher ohne Ahndung davongekommen – und dies soll bitte auch so bleiben!

AUTOREN

Der Jurist **WOLFGANG ROTTWINKEL** studierte Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover (LUH) mit den Schwerpunkten Datenschutzrecht und Geistige Eigentumsrechte. Nach der ersten Juristischen Prüfung arbeitete Herr Rottwinkel an einem auf den Datenschutz spezialisierten Forschungsinstitut an der LUH. Seit 2018 ist er Justiziar für datenschutzrechtliche Fragestellungen an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo). Herr Rottwinkel doziert im Informationstechnologierecht sowie Datenschutzrecht an der Hochschule Hannover, der Fachhochschule für Ökonomie und Management sowie der Donau Universität Krems.



Foto: privat

Der Tierverhaltensphysiologe **PROF. DR. RER. NAT. BERND SCHRÖDER** stammt aus Hannover und hat dort an der Leibniz Universität das Fach Biologie studiert. Seine Diplomarbeit hat er über das Verhalten und die Sinnesphysiologie von Insekten angefertigt. Anschließend erfolgte die Promotion über Vitamin D und Calcium-Stoffwechsel an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo). Die Habilitation erfolgte im Fach Physiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und seit 1997 ist Dr. Schröder wieder an der TiHo als Dozent in Allgemeiner und Spezieller Physiologie in den Studiengängen Tiermedizin und Biologie sowie in der Forschung im Bereich Endokrinologie, Knochenstoffwechsel und Ernährungsphysiologie tätig. Im Hundesport betreibt er Vereinsarbeit und gibt thematisch unterschiedliche Kynologie-Seminare zur Trainer Aus- und Fortbildung im DVG sowie als freier Referent z.B. bei der Euregio Tierakademie, Canis Symposia, Ziemer & Falke Schulungszentrum für Hundetrainer, Hundezentrum Mittelfranken bei Gerd Schuster, Arbeitskreis der Blindenführhundhalter Niedersachsen / Bremen. Des Weiteren war der Referent viele Jahre im Rally Obedience Hundesport aktiv und ist aktuell Behördlicher Datenschutzbeauftragter der TiHo und Beauftragter für Datenschutzfragen im DVG.



Foto: privat



Foto: Gabriele Metz

RECHTS ODER LINKS? HÄNDIGKEIT BEIM HUND

BEI UNS MENSCHEN ZEIGT SICH MEISTENS SCHON IM KLEINKINDALTER, OB WIR RECHTS- ODER LINKSHÄNDER SIND; DABEI STEHEN ETWA 85-90% RECHTSHÄNDER NUR 10-15% LINKSHÄNDERN GEGENÜBER. ZUMINDEST BEI FUßBALLSPIELERN IST AUCH KLAR, WELCHER FUß DER STÄRKERE IST. REITER WISSEN IN DER REGEL AUCH, OB IHR PFERD LIEBER IM RECHTS- ODER LINKSGALOPP LÄUFT, ALSO BESSER „AUF DER RECHTEN ODER LINKEN HAND GEARBEITET“ WIRD. AUCH FÜR VIELE ANDERE TIERARTEN GIBT ES UNTERSUCHUNGEN, DIE BELEGEN, DASS BEI BESTIMMTEN BEWEGUNGSABLÄUFEN ODER FÜR BESTIMMTE VERHALTENSWEISEN EINE KÖRPERSEITE BEVORZUGT WIRD UND WER GENAU HINSIHT, FINDET OFT AUCH BEI SEINEM EIGENEN HUND DIE „SCHOKOLADENSEITE“.

Dass ein Hund bestimmte Bewegungsabläufe in eine Richtung besser oder schneller beherrscht, fällt vor allem in den Sportarten auf, wo Bewegungen in beide Richtungen gefragt sind, also z. B. im Agility („symmetrische Sportarten“). Fällt es einem Hund beispielsweise schwerer, im Rechts- als im Linksgalopp zu laufen, wird er Probleme bei Rechtskurven haben und hier langsamer sein oder aber Sprünge in einer Rechtswendung häufiger reißen.

In den Sportarten, wo der Hund ohnehin immer nur einseitig gearbeitet bzw. immer nur auf der linken Seite des Hundesportlers geführt wird, ist dieses Phänomen zwar genauso vorhanden, fällt

aber viel weniger auf („einseitige Sportarten“; z. B. Obedience, RO, THS, Flyball). Hat ein Hund beispielsweise Probleme mit den linken Winkeln in der Fußarbeit, so ist es in der Regel egal, ob er auch Schwierigkeiten bei rechten Winkeln hätte, wenn er auf der rechten Körperseite des Hundeführers laufen würde, weil dies in der Prüfungsordnung einfach nicht vorgesehen ist.

Bei Menschen und Pferden werden viele Ursachen diskutiert, die das Phänomen der „Schokoladenseite“ erklären können – diese gelten höchstwahrscheinlich ebenso für Hunde:

DR. SILKE MEERMANN

BERUFLICHER WERDEGANG:

- Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Approbation als Tierärztin 2002
- Abschluss der Zusatzausbildung Veterinärchiropraktik der European Academy for Veterinary Chiropractic 2008; zusätzlich Prüfung und Zertifizierung durch die International Veterinary Chiropractic Association 2008
- Gründung der Tierarztpraxis Am Schlagbaum mit Britta Westermann in Bergkamen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Physiotherapie für Kleintiere am Vierbeiner Reha-Zentrum Bad Wildungen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Canine Osteopathie am FBZ-vet Karlsdorf 2008
- Promotion zu Verhaltensauffälligkeiten bei Border Collies und Australian Shepherds an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2009
- Erlangung der Zusatzbezeichnung Physiotherapie und Rehabilitation beim Kleintier der Tierärztekammer Westfalen Lippe 2015

- Genetische Grundausstattung (beim Menschen wurden mittlerweile etwa 40 Gene identifiziert, die beeinflussen, welches unsere „Haupthand“ ist)
- Vorgeburtliche Einflüsse (Lage im Mutterleib etc.)
- Einseitig antrainierte Bewegungsabläufe (z. B. Fußball beim Hund)
- Asymmetrien im Skelettsystem (z. B. „Beinlängendifferenzen“ beim Menschen)
- Funktionelle Asymmetrien wie z. B. Beckenschiefstellungen, ISG-Blockaden etc.

SYMMETRISCH TRAINIEREN:

Aus gesundheitlicher Sicht ist es in jedem Fall sinnvoll, seinen Hund in Bezug auf Beweglichkeit, Koordination und Muskelkraft möglichst symmetrisch zu trainieren. Eine einseitig eingeschränkte Beweglichkeit oder ein schwächer bemuskeltes Hinterbein führen langfristig zu Muskelverspannungen und Gelenkblockaden und können somit die Ursache für einseitige Verschleißerscheinungen wie z. B. Bizeps-Sehnen-Entzündungen oder Gelenkarthrosen sein!

Darüber hinaus ist es für die symmetrischen Sportarten ohnehin unerlässlich, dass der Hund alle Bewegungsabläufe möglichst in beide Richtungen gut und schnell absolvieren kann; umgekehrt kommt es insbesondere in den asymmetrischen Sportarten durch die einseitigen Belastungen sehr häufig zu Problemen wie einseitigen ISG-Blockaden.

Daher sollte man von vorneherein versuchen, seinen Hund körperlich möglichst „symmetrisch“ zu trainieren. Durch folgende Dinge kann man dazu beitragen:

- „Handarbeit“ auf der rechten Körperseite geführt als Ausgleich zur Fußarbeit auf der linken Seite
- Auch in den THS-Laufdisziplinen und im Rally-Obedience zwischendurch Führen des Hundes über die Geräte auf der rechten Körperseite

HUNDESPORT:

- Vize-Landesmeister und BSP-Teilnahme im THS CSC 2010
- Vize-Landesmeisterin und BSP-Teilnahme im THS Vierkampf 2011



VERÖFFENTLICHUNGEN:

- Border Collies – Hunde auf der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn, Cadmos 2005
- Handbuch Hundekrankheiten, Cadmos 2006
- Osteopathie bei Hunden, Ulmer 2009
- Sportphysiotherapie für Hunde, Sonntag 2017

- Einheiten, in denen die Fußarbeit trainiert wird, kurz halten (z. B. 2 x 10 Minuten pro Woche)
- Unabhängig vom Training symmetrische Übungen zur Koordination und Beweglichkeit in den Alltag einbauen; z. B.
 - Flexibilitätsübung für die Wirbelsäule mit Leckerchen
 - Drehungen auf der Stelle in beide Richtungen
 - Koordinationsübungen wie Cavaletti-Steigen oder Leitern-Klettern rechts und links geführt
- Propriozeptionstraining für alle vier Beine bzw. für beide Körperseiten
- Überprüfung der Bemuskelung bzw. der Muskelkraft der beiden Körperseiten und Kräftigung der jeweils schwächeren Seite
- Regelmäßige sportphysiotherapeutische Check-ups auf (einseitige) Gelenkblockaden; auch dabei ist die „Händigkeit“ wahrscheinlich der Grund, dass viele Hunde immer wieder in ihr „individuelles Blockademuster“ verfallen und z. B. ISG-Blockaden bei ein und demselben Hund häufig auch immer auf derselben Seite auftreten.

DR. SILKE MEERMANN



Tierarztpraxis Am Schlagbaum

Dr. Silke Meermann

Physiotherapie und Rehabilitation bei Kleintieren

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. Silke Meermann | Britta Westermann

Am Schlagbaum 2a | 59192 Bergkamen
Telefon 02307 4 388 288 | Fax 02307 4 388 289
meermann@tierarztpraxis-am-schlagbaum.de
www.tierarztpraxis-am-schlagbaum.de



FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE (IGP-FH) IN HORNI BRIZA (CZ)

Mannschaft mit Fans

Foto: Corinne Jacquot-Glüh und Dieter Bremer

DIE 25. FÄHRTENHUNDWELTMEISTERSCHAFT FAND IN TSCHECHIEN STATT. EIN LAND, DAS VON ANFANG AN TEILNEHMER IN DIE FCI MEISTERSCHAFTEN ENTSANDTE UND DIE WM AUCH SCHON HÄUFIGER AUSGERICHTET HAT. MAN KONNTE ALSO DAVON AUSGEHEN, DASS DIESE VERANSTALTUNG GUT VORBEREITET UND AUCH DURCHFÜHRT WERDEN WÜRD. ALS SUPERVISOR WAR ERWIN PATZEN (CH) EINGESETZT, EBENFALLS EIN AKTIVER FÄHRTENHUNDLER, DER SELBST SCHON MEHRERE TITEL IN DIESER SPARTE ERRUNGEN HAT, ALS LEITUNGSRICHTER WAREN PETR LENGVARSKY (SK), DER AUSRICHTER DER VORJAHRES WM-FH UND EBENFALLS SEIT 1994 AKTIVER HUNDEFÜHRER IN DIESER SPARTE UND DANIELE PERES (I) EINGESETZT.

Die Fährtenleger waren ein Team mit großer Erfahrung, das zeigte auch, dass während der gesamten Veranstaltung kein Protest erhoben wurde. Immerhin waren 24 Nationen mit insgesamt 49 Startern im Wettbewerb.

Allerdings verlangt es vom Starter immer mehr persönlichen Einsatz, wenn man auf diesem Level mitspielen möchte. Es sind nicht nur die vielen, vielen Trainingseinheiten und auch Prüfungseinsätze, die im eigenen Land absolviert werden, nein, man kommt heute schon nicht mit einer Woche Urlaub aus, wenn man Teilnehmer dieser WM sein möchte. So war es auch in diesem Jahr, es war allen Teams Trainingsgelände zugeordnet, aber das durfte nur in der Woche vor der WM vom Freitag bis zum Sonntag genutzt werden, d.h., wer zu diesem Zeitpunkt nicht vor Ort sein konnte, hatte wenig Möglichkeit seinen Hund auf die veränderten Bodenverhältnisse einzustellen. >



Einmarsch der Offiziellen: v.l.n.r.: vordere Reihe – Supervisor Erwin Patzen (CH), Jiri Lasik Vors. des Orga-Teams, Leistungsrichter Petr Lengvarsky (SK), Leistungsrichter Daniele Peres (I), Präsident der FCI-GHS-Kommission Frans Jansen (NL)

Besprechung des Trainingsablaufs



Das deutsche Team: v.l.n.r. – Albert Kortmann, Grit Oberländer, Roland Schirling, Mannschaftsführer Klaus-Jürgen Glüh, Michael Tomczak



Michael erhält das Ergebnis der 1. Fährte



Identitäts-/Tierarztkontrolle bei Aik vom Rio Negro



Fans: Petra Kortmann, Dieter und Christa Bremer



Roland auf der ersten Fährte

Fotos: Corinne Jacquot-Glüh und Dieter Bremer

Unser Team, bestehend aus Roland Schirling, Michael Tomczak, Grit Oberländer und Alfred Kortmann mit dem Mannschaftsführer Klaus-Jürgen Glüh, reiste so zeitig an, damit auch noch Training vor Ort durchgeführt werden konnte. Man half sich gegenseitig beim Legen der Fährte, simulierte die Prüfungssituation, indem beim Absuchen immer 2 weitere Personen mit auf der Fährte waren und auch das Wild „spielte“ mit, legte natürliche Verleitungen oder kreuzte auch mal während des Absuchens die Fährte. Der Veranstalter hatte allen Teams einmal Saat und einmal Wiese zur Verfügung gestellt, so sollte es auch an den beiden Prüfungstagen laufen.

Es war eine WM, die von den Startern auch noch während der Prüfungstage eine hohe Bereitschaft abverlangte, viele Kilometer zu fahren, um von den Punkten A nach B zu kommen. Das verhinderte allerdings auch, dass man die Möglichkeit hatte, sich andere Mitbewerber anzuschauen. In der Regel fuhr man vom Hotel mit dem Auto ca. 45 – 60 Minuten zum Treffpunkt und von dort noch einmal ca. 15 Minuten ins Prüfungsgelände, das auch nicht bekannt gegeben wurde. Es gab immer einen Fährtentreffpunkt, dort wurde die Gruppe A oder B erwartet und von einem Lotsen ins Gelände verbracht.

Unser Team loste sehr gut aus, sie ersparten dem Mannschaftsführer, sich aufteilen zu müssen und wir als mitgereiste Fans konnten alle Fährten der Teammitglieder sehen.

Die Veterinärkontrolle ließ uns alle mal den Atem anhalten, als Aik immerhin knapp 12 Jahre alt „an der Reihe war“, begann es schon ein wenig merkwürdig bei der Identitätskontrolle. Michael hatte den ungefähren Standort des Mikrochips benannt, aber das hielt die Helferin nicht ab, sich über Aik zu beugen und mit dem Gerät über den Kopf, seitwärts und nach hinten zu gehen. Dann kam die Untersuchung Aik trug seinen Ball nach der Gangwerksprobe zum Tierarzt und dort sollte Aik abgetastet werden, die Gliedmaßen kontrolliert und das Herz abgehört werden. Aik grollte ganz schön, aber der Tierarzt blieb ruhig. Wer nicht ruhig blieb, war Roland, denn solche Dinge mag seine Isi überhaupt nicht. Aber die Kontrolle war dann ganz einfach, Chip wurde

sofort gefunden und Gangwerkskontrolle war vom Tierarzt entfernt einmal hin- und rückt. Da hörten wir dann nur bei Roland die Felsbrocken purzeln. Ähnlich verlief es auch bei Grit und Chuck und Albert und Gustav hatten sie mal gar nicht auf der Liste, die Daten wurden dann nachgetragen und auch das ging zügig.

Nach der Mannschaftsführerbesprechung kannten wir dann den Grund, warum das Team um den Tierarzt gar nicht an den Reservestarter interessiert war. Dort wurde verkündet, dass kein Reservestarter in die Veranstaltung als ordentlicher Starter eingelost würde und auch wenn jemand aus dem eigenen Team ausfallen würde, könne auch der eigene, mitgebrachte Reserve-

starter nicht aufrücken. Das ist ein Punkt, der in der nächsten FCI GHS-Sitzung zu klären ist. Denn Albert hatte seinen Gustav genauso gut vorbereitet, wie die anderen Teammitglieder, war pünktlich nach CZ angereist und hatte natürlich die Hoffnung, ggf. auch starten zu können, was den Beiden leider verwehrt blieb.

Bei Anreise waren noch relativ angenehme Temperaturen, die sich täglich weiter nach unten bewegten und pünktlich zum Prüfungsbeginn mit Nachtfrost endeten und starken Wind gab es „gratis drauf“.

Fotos: Corinne Jacquot-Glüh und Dieter Bremer



Auslösung in der ersten Fährte von Roland



Grit setzt zur 1. Fährte an



Das italienische Team gratuliert Michael



LR Daniele Peres bespricht die 2. Fährte



Siegerehrung Mannschaften



Lester Flores (DVG Amerika – Starter der AWDf) mit der weitesten Anreise zur WM



Festabend

Sicherlich hatten alle Mannschaften die gleichen Witterungsbedingungen und man lernte schnell, dass das norwegische Team ganz happy war, hier seit Oktober erstmalig wieder auf „normalem“ Untergrund Fährten zu können, denn die haben seit Oktober Schnee und i.d.R. vor Mai ist der auch nicht weg. Das israelische Team war schon wesentlich eher angereist, um sich und die Hunde an die „Kälte“ zu gewöhnen, so hatte jede Nation ihre eigenen Probleme mit Gelände und Klima.

Das deutsche Team mit Partnern und die Fans, zu denen am Samstag dann noch Nanni Fischer kam, wohnten alle im selben Hotel, von dort machte sich der Konvoi dann an den Fährtentagen auch gemeinsam auf den Weg.

Es war eine sehr angenehme Atmosphäre im Team und man saß auch abends entspannt zusammen und tauschte sich aus. Die Aufregung kam immer erst dann, wenn einer aus dem Team an dem Tag in die Fährte musste.

Alle Teammitglieder hatten in der 1. Fährte Petr Lengvarsky als Leistungsrichter und der Fährtenuntergrund war Wiese, wie sie halt aussah, zeigen die Fotos. Roland war der erste aus dem Team und brachte mit Isi 94 Punkte mit, Michael und Aik (Aik, dem die kältere Temperatur wesentlich besser gefiel, als die wärmere) erzielten 96 Punkte und Grit und Chuck kamen mit 95 Punkten zurück.

Natürlich wurden die Ergebnisse besprochen, jeder LR hatte einen Dolmetscher dabei, die Gruppe A übersetzte die LR-Kommentare ins Englische, sie waren auch nachvollziehbar.

Für die Gruppe B hatte der italienische LR Daniele Peres seine eigene Dolmetscherin mitgebracht, aber da haben wir und auch andere Nationen sehr häufig nicht mehr verstanden, was der LR gesagt hatte, wir haben dann alle gemeinsam versucht aufzuarbeiten, was der Hundeführer selbst so auf der Fährte bemerkt hatte, und auch da konnte man dann die Ergebnisse verstehen. In dieser Gruppe, es war Saat mit unterschiedlich hohem Bewuchs, erzielte Roland mit Isi 98 Punkte, Grit 96 Punkte und Michael ebenfalls wieder 96 Punkte.

Alle drei Mannschaftsmitglieder holten ein „VORZÜGLICH“ das zeigt doch deutlich die Qualität „unserer“ Teams.

Michael und Aik sind weltweit wohl das bekannteste Team, viele Starter aus anderen Nationen kennen Aik jetzt seit der WM 2011 und haben alle die bisher erbrachten Leistungen erlebt und sind genauso begeistert, wie wir auch. Es gibt viele Hundeführer, die ebenfalls schon 10 oder auch mehr Starts in der Weltmeisterschaft haben, alle mit mehreren Hunden. Es aber über soviel Jahre mit demselben Hund zu schaffen und dann noch mehrfach Weltmeister und jetzt mit einem fast zwölfjährigen Hund wieder aufs Treppchen zu kommen, das ist eine riesige Ausnahme.

Siegerehrung Individual

Fotos: Corinne Jacquot-Glüh und Dieter Bremer

Grit Oberländer, deren Sorge im letzten Jahr darin bestand, gute Ergebnisse zu holen, damit sie dem Team nicht schaden würde, war in diesem Jahr mit dem Anspruch angereist, zu zeigen, dass Chuck nicht nur mal Glück, sondern auch Können hat. Das ist ihr gelungen, das kann man unumwunden sagen, bei diesem Teilnehmerfeld sich den Platz 5 mit der Slowakin, die in der 1. Fährte 98 Punkte hatte, zu teilen, zeigt die Qualität des Teams.

Roland Schirling ist ebenfalls schon länger dabei, der Sprung auf die FCI-WM der Fährtenhunde ist ihm allerdings erstmalig geglückt und dann gleich den Titel Vizeweltmeister nach Hause mitzunehmen, ist ein besonderer Erfolg.

Alles in allem konnten wir feststellen, dass die Qualität der entsandten Hunde aus den verschiedenen Nationen stark angestiegen ist, es gab insgesamt bei den 49 Startern, die 98 Fährten absuchten nur 18 Starter, die ohne Ausbildungskennzeichen die WM abschlossen, wobei 15 von ihnen immerhin eine Fährte erfolgreich abschlossen und 2 Starter keine der beiden Fährten ans

Ziel brachten und 1 Teilnehmer wurde disqualifiziert.

Daher ist die Mannschaftsleistung mit dem Titelsieg – Mannschaftsweltmeister – und die Einzelleistungen der Starter:

- **VIZELWELTMEISTER** – Roland Schirling (DVG) mit Isi
- **3. PLATZ** – Michael Tomczak (DVG) mit Aik
- **5. PLATZ – GRIT OBERLÄNDER** (SGSV) mit Chuck umso höher zu bewerten.



Eine Fährtenform

Auch an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch für die tollen Leistungen und ein herzliches Dankeschön dafür, dass Ihr unser Land so hervorragend vertreten habt.

CHRISTA BREMER

Das Team



BUNDESSIEGERPRÜFUNG IPG 2019 IN ZEHDENICK

WUNDERSCHÖN GELEGEN, ZWISCHEN MECKLENBURGISCHER SEENPLATTE, RUPPNER SEENLAND UND UCKERMARK, FAND DIESMAL DIE BUNDESSIEGERPRÜFUNG IN DER HAVELSTADT ZEHDENICK STATT. DREI TAGE MIT SCHÖNEM WETTER, BESTEN BEDINGUNGEN UND STRAHLENDEN SIEGERN SO DAS GESAMTFAZIT DER VERANSTALTUNG.

Fotos: Christoph Gohl



Wolfgang Pahl und R. Panzlaff

Lagebesprechung: W. Pahl, V. Sulimma mit Ausrichter



Wolfgang Pahl dankt dem Stadionsprecher Klaus Lücke

Spannung steigt bei B. Klöck und Partnerin



Besucher verfolgen das Geschehen

Sören Roggenbau bedankt sich bei den Schutzhelfern und Ersatzhelfern



Wolfgang Pahl eröffnet die Siegerehrung



Besuch und Ansprache vom örtlichen Politiker



Der DVG Präsident war auch da und arbeitete im Wettkampfbüro



Auf der Fährte
Foto: Wolfgang Pahl



Hundeführerin wartet auf die Beurteilung durch LR D. Kühn
Foto: Rolf Panzlaff



Am Fährtenansatz
Foto: Rolf Panzlaff



Blick ins Fährten Gelände
Foto: Rolf Panzlaff

Aber beginnen wir von Anfang an: Der DVG MV HSV Zehdenick, aus dem Landesverband Berlin-Brandenburg, übernahm mit seinem 1. Vorsitzenden Robert Goschin erst im Januar die Verantwortung für die Durchführung der Veranstaltung. Die Organisation war nahezu perfekt und auch die anfänglichen Sorgen wegen Parkplatzmangels, konnten im Laufe des Wochenendes ausgeräumt werden. Das Wetter war ebenfalls auf der Seite der Hundesportler und der Veranstalter. Sommerliche Temperaturen am Tage und etwas Regen in der Nacht für das Fährten Gelände – da freuten sich alle Beteiligten. Ein herzliches Dankeschön an die Ausrichter für diese schöne Bundessiegerprüfung.

Erfreulich, dass auch im Jahr 2019 wieder Jugendliche in der Gebrauchshundsparte mit ihren vierbeinigen Teampartnern antraten. Lisa Wilkes mit Bunny Codi-Fin und Jan Steffens mit Finja vom Wehebach standen im Wettkampf um den Titel Bundesjugendsieger GHS 2019. Am Ende konnte Vorjahressiegerin Lisa sich erneut durchsetzen mit Fährte 94 – Gehorsam 81 – und Schutzhelfer 85.

Am Freitag fand wie gewohnt das Probetraining statt – auch hier war alles sehr gut organisiert und der komplette Trainingsbetrieb lief harmonisch und ohne nennenswerte Probleme ab.

Nach dem Training wurde erstmals eine Vorstellung der Schutzhelfer beim Probeschutzhelfer durchgeführt. Es hatten sich fünf Schutzhelfer für diese Veranstaltung im Vorwege qualifiziert. Der Leistungsrichter für die Abteilung C – Sören Roggenbau, LV Hamburg und der Prüfungsleiter OfG DVG Volker Sulimma, benannten die Helfer Alexander Wirtz für den ersten Teil und Achim Junghans für den zweiten Teil.

Alexander Kiefer, Guillaume Bearent und Ronald Huemke standen als Ersatzhelfer zur Verfügung.

Die Auslosung fand nach Vorstellung der Leistungsrichter für die Fährte – Detlef Kühn, LV Berlin-Brandenburg und für die Unterordnung – Achim Rahe, LV Ravensberg-Lippe am Freitagabend statt.

Pünktlich laut Zeitplan begann am Samstagmorgen die Fährtenarbeit – Prüfungsleiter war hier wieder einmal DVG Vizepräsident und LR Wolfgang Pahl. Auf hervorragendem und gleichmäßigem Acker Gelände vergab LR Detlef Kühn 23x die Wertnote vorzüglich, 16x sehr gut und lediglich 1 Hund konnte nicht bestehen.

Mittlerweile hatten sich auch schon die ersten Teams in der Unterordnung dem LR Achim Rahe und im Schutzhelfer dem strengen Urteil von LR Sören Roggenbau gestellt. Prüfungsleiter hatte wie bereits erwähnt DVG OfG Volker Sulimma.

Im schönen Stadion von Zehdenick, konnte in der Unterordnung 1x das Werturteil vorzüglich und 26x sehr gut, sowie 21x gut vergeben werden. Alle Teilnehmer beendeten die Abteilung B positiv und konnten bestehen.

Es gehört auch erwähnt, dass drei Teams die Prüfung nicht bestehen konnten ... und auch einem amtierenden Weltmeister Knut Fuchs blieb dieses Schicksal nicht erspart.

Nach einer hervorragenden Unterordnung, entschied sich sein Rüde Nexor vom Brunsbeker Land den Schutzhelfer im Rücktransport vorzeitig zu beenden – Disqualifikation. Ein Team musste wegen Krankheit des Hundes im Schutzhelfer die Prüfung abbrechen.

Als strahlender Sieger und somit Bundessieger Gebrauchshundsparte des DVG 2019 stand am Ende auf dem obersten Podiumsplatz – Benjamin Klöck und sein Crocodile z Údolf Jizery – als einziges Team mit der Gesamtnote vorzüglich: 100, 95, 97 = 292. Herzlichen Glückwunsch.

Für das DVG Team zur VDH DM in Hechingen qualifizierten sich neben Benjamin Klöck, Jerome Jenkins mit Sahneschnitte von der Steinteichmühle, Petra De Boer mit Rocket (De Boer), Muna Ciftci mit Fanny vom Lausitzeck sowie Anne Eisenmann mit Jeannie de l'Etoile de l'Est.

Vervollständigt wird das Team vom amtierenden Weltmeister Knut Fuchs mit Nexor vom Brunsbeker Land, sowie den Ersatzstärtern Jürgen Lauer mit Doctor vom Hirtengarten, Dieter Jäkel mit Codie von der Schwarzen Mamba, Meik Konzack mit Omen vom Mecklenburger Büffel, Klaus Stichnoth mit Matcho vom Mochauer Land und Nils Schwarz mit Waran vom Further Moor.

Allen DVGlern wünschen wir viel Erfolg in Hechingen.

SABINE WEIB

STATEMENTS DER AMTIERENDEN LEISTUNGSRICHTER

ABTEILUNG FÄHRTE – DETLEF KÜHN (LV BERLIN-BRANDENBURG)

Die Fährtenarbeit wurde im nahen Umfeld vom Austragungsort in Zehdenick auf einem blanken, frisch geeegten Ackerboden durchgeführt. Der Wettergott sorgte vor der Fährtenarbeit in beiden Nächten für genügend Regen, um den feinen Staub des Sandbodens zu binden. Das Legen der Fährten wurde vom LRO des LV Berlin Brandenburg André Fermum überwacht und von sechs Fährtenlegern des LV unterstützt. Damit war die Grundlage für eine faire, gleichmäßige Fährtenarbeit für alle Teilnehmer geschaffen worden. Der PL Wolfgang Pahl organisierte den Zeitplan und überprüfte die Chipnummern, so dass ich mich als Leistungsrichter nur noch auf

das Richten der Teilnehmer zu konzentrieren brauchte.

Das erste Team bestätigte uns mit 100 Punkten, dass unsere Geländeauswahl richtig war, und zahlreiche Teilnehmer aus all unseren Landesverbänden knüpften an diese Traumzahl an. Mit 23 vorzüglichen, 17 sehr guten, 8 guten und 2 befriedigenden, sowie 1 mangelhaften Ergebnis erleben wir bei idealen Witterungsbedingungen zwei Tage Sport in der Fährtenarbeit im DVG auf höchstem Niveau.

Der Ansatz wurde von den Teams mit wenigen Ausnahmen beanstandungsfrei

gezeigt, auch beim Suchverhalten und den HF Hilfen gab es nur wenige Einschränkungen. Jedoch zeigten einige Hunde deutliche Probleme vor und nach den Winkeln. Auffällig war der Umgang der Hunde mit den Gegenständen. Viele Hunde berührten die Gegenstände mehrmals oder setzten bewusst die Pfoten auf den Gegenstand und hielten ihn symbolisch fest.

Als Souvenir durften alle Teilnehmer die Fährtengegenstände und das Fährtenchild der DVG BSP 2019 mitnehmen.

DETLEF KÜHN

Freifolge Fotos: Franziska Schädlich



ABTEILUNG UNTERORDNUNG – ACHIM RAHE – (LV RAVENSBERG-LIPPE)

Es ist positiv aufgefallen, dass die Qualität der Unterordnung in den letzten Jahren angestiegen ist.

Ich habe bei der Bewertung versucht, den Hund mit hoher eigener Motivation und hoher Erwartung nach vorn zu stellen. Hunde, die Demutverhalten zeigten, wurden entsprechend bewertet (entwertet). Des Weiteren war mir das technische Verhalten – das Einnehmen der Position z. B. – wichtig. Hier sollten sich die Hunde frei präsentieren. Beim Apportieren fehlte bei einigen Hunden die letzte Dynamik, insbesondere bei der Aufnahme und den Rückläufen. Häufig zu sehen war ein verzögertes Sprungverhalten an der 1-Meter-Hürde.

Es war eine gut organisierte und schöne Veranstaltung.

Danke an alle Teams für das sportlich faire Vorführen.

ACHIM RAHE



Schutzdienst

Foto: Franziska Schädlich



Alle Teilnehmer bei der Siegerehrung
Fotos: Christoph Gohl



Platzierte: Bundessieger Benjamin Klöck,
Vize-Bundessieger Jerome Jenkins,
Drittplatzierte Petra de Boer
Fotos: Christoph Gohl



Foto: Guido Fuss/Robert Löchel

ABTEILUNG SCHUTZDIENST – SÖREN ROGGENBAU – (LV HAMBURG)

Zunächst möchte ich mich beim LV Berlin/Brandenburg für diese hervorragend ausgerichtete Bundessiegerprüfung bedanken. Das war ein sehr würdiger Rahmen, eine perfekte Organisation und eine großartige Stimmung und Atmosphäre. Ich habe mich sehr wohl gefühlt.

Bei meiner Richtweise in der Abteilung C habe ich versucht, den Schwerpunkt auf die Bereiche „Triebverhalten“, „Selbstsicherheit“ und „Belastbarkeit“ zu legen. Mein Ziel war, Hunde nach vorne zu stellen, die während des gesamten Schutzdienstes die aktive Auseinandersetzung mit dem Helfer suchten, diesen in jeder Phase dominieren wollten und dieses sowohl in den Kampfhandlungen wie auch in der Bewachung ausstrahlten. Jegliche Konflikthandlungen oder Abstriche in der Selbstsicherheit, sowohl in der Interaktion

mit dem Helfer als auch dem Hundeführer, habe ich versucht konsequent zu bewerten. Das Resultat war, dass nur Hunde, die dieses in meinen Augen erfüllten, ein „Sehr Gut“ oder „Vorzüglich“ erreichten.

Damit das überhaupt gelingen konnte, war ich auf die Mitarbeit der Schutzdiensthelfer angewiesen, die mir durch eine selektive und belastende Arbeit die Stimmungslage der Hunde offengelegt haben. Daher gilt mein besonderer Dank dem gesamten Helferteam der BSP, speziell den eingesetzten Schutzdienst Helfern Alexander Wirtz und Achim Junghans, die absolut gleichmäßig, fair und mit hohem Anspruch gearbeitet haben. Es war mir eine Freude mit diesen beiden Helfern zusammen die Abteilung C zu bestreiten. Sie haben mir das Bewerten der Hunde sehr einfach gemacht.

Zu den Leistungen ist zu sagen, dass jeder Hundeführer fair und sportlich vorgeführt hat und ich einige beeindruckende Hunde bewerten durfte. Auffällig war, dass es im Verhältnis zu den letzten Jahren wenig Probleme beim Trennen oder bei den Gehorsamsteilen gab. Dafür zeigten viele Hunde Einschränkungen beim Selbstbewusstsein bzw. der Dominanz am Helfer und in den Kampfhandlungen. Es sollte im Training mehr darauf geachtet werden, dass neben der notwendigen technischen Ausbildung der eigentliche „Kern“ des Schutzdienstes nicht zu sehr in den Hintergrund tritt und die Hunde daher den Belastungen einer selektiven Helferarbeit nicht gewachsen sind. Nur ein Hund, der mit einem Maximum an Selbstvertrauen und Souveränität in so einen Wettkampf geht, kann seine Leistung unter diesen Bedingungen abrufen.

SÖREN ROGGENBAU

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
www.dvg-baden-wuerttemberg.de

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG LV BADEN-WÜRTTEMBERG

Am Sonntag, 17. März fand in der Stadthalle Rheinau-Freistett die diesjährige Jahreshauptversammlung des Landesverbands Baden-Württemberg statt, Ausrichter der Veranstaltung war der MV Freistett. Auf der Tagesordnung standen u. a. Wahlen, Vergabe der Landesprüfungen für 2020 sowie die Verabschiedung einer neuen Satzung mit dazugehörigen Geschäfts- und Kostenordnung.

Der 1. Vorsitzende Walter Lichtenstein freute sich über die weiterhin gute Zusammenarbeit im Landesverband. Landesverbandsmeisterschaften in Agility und Obedience konnten erfolgreich in Emmendingen durchgeführt werden, sowie inVPG-IPO in Friesenheim. Zum ersten Mal fand auch eine LVM in Rally Obedience in Singen statt. Nach einigen Jahren Pause war es 2018 auch möglich eine LVM in THS in Donaueschingen durchzuführen. Erneut konnte aufgrund fehlender Teilnehmer eine LVM FH1/FH2 leider nicht stattfinden.

IN DIESEM JAHR STANDEN EINIGE EHRUNGEN AN:

Für 10-jährige Mitgliedschaft im DVG wurden Corinna Schade, Desiree Kurzka und Irmgard Eckert geehrt, sowie für 25 Jahre Mitgliedschaft Susanne Ploberger und Ursula Hornung. Zudem gratulierte der 1. Vorsitzende dem kommissarischen Obmann für THS, Heinrich Ziegenrucker, zum 80. Geburtstag und überreichte einen Geschenkkorb. Eine besondere Ehrung durfte der 1. Vorsitzende vornehmen, in dem er Klaus-Dieter Künzel, welcher sein Amt als LRO und LR aus Altersgründen nicht mehr ausübt, zum Ehren-Leistungsrichter ernannte (s. auch Extra-Bericht).

Insgesamt standen 16 Posten zur Neuwahl an. Die Obfrau für Agility, Ursula Hornung, sowie ihre Vorstandskollegen Sabine Mac Nelly (OfO), Meredith Witte (OfÖ/Schriftführerin), Karin Hugle (KassiererIn), Elke Calmbacher (OfA StellvertreterIn) sowie Daniel Sauer (OfO Stellvertreter) und Ronald Weihprachtitzky (Kassenprüfer) stellten sich zur Wiederwahl und wurden alle einstimmig wiedergewählt. Die bisher kommissarisch dienende Obfrau für Basis, Barbara Derer, wurde offiziell in dieses Amt gewählt. Stellvertreter OfRH wird Hubert Schmidt. Im Ehrenrat wurden 3 Beisitzer gewählt: Elke Calmbacher wurde wieder gewählt, Ralf Kientz und Gloria Kehret werden neu gewählt, nachdem Heike Berger und Susanne Ploberger ihr Amt aufgeben. Die Position Stellvertreter OfTHS bleibt unbesetzt. Desweiteren wurde die bereits 2017 beschlossene Änderungen in den Ämtern LRO und OfG bestätigt. Neuer LRO wird der bisherige Stellvertreter Dieter Jäkel, OfG wird Andrea Manthey.

LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFTEN 2019/2020:

SPARTE	2019 AUSRICHTER	TERMIN	2020 AUSRICHTER
IGP	MV Friesenheim	26./27. Oktober 2019	MV Friesenheim
THS	MV Friesenheim	wird bekannt gegeben	MV Donaueschingen
FH1 & FH2	MV Freistett	06. Oktober 2019	MV Brombach
Agility	MV Reutlingen	01. Mai 2019	MV Agility Dogs Ortenau
Obedience	MV Emmendingen	26. Mai 2019	MV Singen
RO	MV Freistett	22. September 2019	MV Emmendingen
Jugendtage	MV Brombach	wird bekannt gegeben	Noch offen



Walter Lichtenstein gratuliert Heinrich Ziegenrucker zum 80. Geburtstag.
Foto: Meredith Witte

Besonders erfreulich war es, dass es für die Austragung der LVM Agility 2020 gleich drei Bewerber gab. Somit konnten die Ausrichter für 2021 (MV Australian Shepherd Sporting Dogs) und 2022 (MV Singen) gleich festgelegt werden.

Vor der Versammlung wurde eine überarbeitete Satzung mit dazugehörigen Geschäfts- und Kostenordnungen an die Mitgliedsvereine geschickt. Im Rahmen der JHV stellte der 1. Vorsitzende den Antrag, die Satzung des LVs entsprechend zu ändern und in das Vereinsregister einzutragen, mit der Begründung, dass die derzeitige Satzung in vielen Bestandteilen veraltet ist. Ferner wurde beantragt, eine Geschäftsordnung und Kostenordnung einzuführen bzw. zu ändern, aus der gleichen Begründung. Die neue Satzung sowie die dazugehörigen Geschäfts- und Kostenordnung wurden einstimmig angenommen und treten somit ab 01. Januar 2019 in Kraft.

Zum Abschluss der Sitzung bedankte sich Walter Lichtenstein bei allen Delegierten, Vorstandsmitgliedern und Gästen für ihr Interesse und ihre Mitarbeit, sowie beim gastgebenden Verein für die hervorragende Bewirtung.

MEREDITH WITTE



Landesvorsitzender Walter Lichtenstein und rechts Klaus-Dieter Künzel
Foto: Andrea Manthey

KLAUS-DIETER KÜNZEL ZUM EHRENLEISTUNGSRICHTER ERNANNT

Klaus-Dieter Künzel, seit 2001 Mitglied beim Verein der Hundefreunde Friesenheim, hat mit seinem 70. Geburtstag die Altersgrenze für Leistungsrichter im Deutschen Verband der Gebrauchshundsportvereine (DVG) erreicht.

Nach 22 Jahren endet seine Tätigkeit als Leistungsrichter im Gebrauchshundesport. Künzel war viele Jahre im Vorstand des Landesverbandes Baden-Württemberg aktiv: zuerst als Obmann für Gebrauchshundesport, dann als zweiter Vorsitzender und zuletzt als Leistungsrichterobmann. Das nahm der Landesvorsitzende Walter Lichtenstein zum Anlass, Klaus-Dieter Künzel mit einer besonderen Auszeichnung zu ehren: Künzel wurde zum Ehren-Leistungsrichter ernannt. Walter Lichtenstein lobte den langjährigen und ehrenamtlichen

Einsatz von Künzel: „Auch als Leistungsrichter hat er nie das Menschliche vergessen. Er wusste immer, die Hundeführer durch positive Kommentare zu motivieren. Es ist schön, wenn es solche Leistungsrichter gibt, die so agieren“. „Ich bin immer mit viel Freude zu den Vereinen gekommen und habe als Leistungsrichter immer viel Spaß gehabt. Es wird mir etwas fehlen, aber ich werde dem Hundesport nicht untreu werden, sondern als ganz „normales“ Mitglied weiterhin die Veranstaltungen besuchen“, so Klaus-Dieter Künzel. Leistungsrichter Dieter Jäkel übernimmt die Funktion des Leistungsrichterobmanns im Landesverband Baden-Württemberg und Andrea Manthey wurde von der Landesversammlung zur Obfrau für Gebrauchshundesport gewählt.

ANDREA MANTHEY

LANDESVERBAND BAYERN
www.dvg-lv-bayern.de

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG LV BAYERN 2019

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des DVG Landesverband Bayern trafen sich die Delegierten der Mitgliedsvereine am 16. März 2019 wieder in Zusmarshausen im Landgasthof Demharter.

Nach den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder und einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft, standen dieses Jahr wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Neu in die Vorstandschaft wurden einstimmig gewählt:

- Obmann für Obedience
Rudi Bartlang
- Obmann für Rally-Obedience
Willi Bauer
- Obfrau für Jugendfragen
Annalena Walzl
- Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit
Jeanette Hülzenbecher

Die Landessiegerprüfungen 2019 wurde an folgende Vereine vergeben:

- Agility
04.05.19, AG Mystery Dogs
- Obedience
15.09.19, Inntaler Hundesportfreunde Ering



Thomas Ebeling mit Vorstandskollegen und Kolleginnen

Foto: Jeanette Hülzenbecher

- Turnierhundesport
10.2019, Verein für Schäferhundfreunde Neuburg a. d. Donau
- Gebrauchshunde
05.10.19 – 06.10.19, Hundefreunde Radolfzell-Böhringen

JEANETTE HÜLZENBECHER

LANDESMEISTERSCHAFT RALLY OBEDIENCE



Siegerehrung RO 3



Siegerehrung Beginner



Siegerehrung RO 1



Siegerehrung Senioren



Siegerehrung RO 2

Endlich war es nun auch im Süden soweit und der Landesverband DVG lud am 24. Februar 2019 zur ersten Landesmeisterschaft Rally Obedience ein. Der kleine, bayerische Verein BASS stellte dafür das perfekte Gelände zur Verfügung und übernahm die Ausrichtung der Landesmeisterschaft.

Der grüne Rasenteppich mit perfekter Dämmung sorgte in der Festhalle der Ostbayernhalle in Kreuth/Rieden für einen angenehmen Rahmen des Ereignisses. Thomas Ebeling nahm in seiner Funktion des Vorsitzenden des Landesverbandes diese erste Landessiegerprüfung unter seine „Fittiche“ und zeigte die „Schokoladenseite“ seiner vielseitigen Repräsentationsfähigkeit. Seine anerkennenden Worte verpackten das Ereignis in einen charmanteren Glanz.

Angelika Just hatte Monate vor dem Ereignis für die 44 Starter Kraken aus weißem und blauem Fleece geknüpft, die jeder Starter während der Siegerehrung für seine Hunde erhalten sollte.

Zwei Richter durften die Starter des DVG Bayern bewerten, wobei dem DVG Bayern sogar sehr aktive Starter aus Gotha angehören, die extra für dieses Ereignis zahlreich angereist waren. In den Klassen Beginner und RO1 wurde von Angelika Just gewertet, die Bewertung der Senioren, RO3 und RO2 übernahm Iris Pürkel.

Neben den „alten Hasen“ dieses Sports traten auch Erststarter an, die in völligem Unwissen über einen Turnierablauf gemeldet hatten.

Der große Tag begann wie immer mit der Anmeldung. DVG Starter durften die LU abgeben, alle hatten sogar daran gedacht, die Bewertungskarte mitzubringen, um den Start in einer höheren Klasse nachzuweisen. Und schon wurde auf dem großzügigen Gelände der erste Parcours für die Klasse RO1 aufgebaut. Wenige MSÜ (Mehrschilderübungen) durchzogen das Geschehen auf dem Rasenteppich. Zügig war der Verlauf gesteckt und die ersten Teams starteten. Es herrschte eine angenehme und spannende Atmosphäre.

Die Bewertungen von Angelika und Iris nach Abschluss des Parcours waren immer konstruktiv und nie demotivierend. Die Parcours hingen neben der Starterliste aus, so dass jeder Teilnehmer sich seinen Weg vorher einprägen konnte.

Mina Piske startete in ihrem ersten RO Turnier in der Klasse Beginner. Ihr Hund Loca erreichte 97 Punkte und ihr Hund Monk konnte mit 100 Punkten den Parcours verlassen.

Fotos: Mina Piske

In der Klasse RO3 legte die erste Starterin Michaela Starke mit ihrem großen weißen Schäferhund Aisbär eine gelungene Prüfung vor, die mit 99 Punkten abschloss. Diese hervorragende Leistung wiederholte Michaela später noch mit ihrem zweiten

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

1. RALLY OBEDIENCE HALLENTURNIER DER WORKING DOGS BERGISCH LAND

Am Sonntag, den 17.03.2019, fand im Hundesportzentrum Bergisch Land das 1. Rally-Obedience-Turnier des Vereins Working Dogs Bergisch Land statt.

Für uns, den Verein Working Dogs Bergisch Land, war es eine große Herausforderung neben der erstmalig im Februar durchgeführten BH-Prüfung unter Vereinsleitung solch eine Tagesveranstaltung durchzuführen. Ziel war es, in den Monaten schwieriger Wetterverhältnissen, eine Tagesveranstaltung für aktive RO-Sportler anzubieten. Dazu hatte sich das Hundesportzentrum Bergisch Land bereit erklärt uns für diesen Tag das Trainingsgelände zu überlassen.

Die Parcours waren sehr schön den örtlichen Hallendimensionen, von einem gut gelaunten und engagierten Richter, Dirk Lippmann, angepasst worden. Alle Starter mit ihren Hunden freuten sich auf die Herausforderung einer Halle mit Kunstrasen. Begonnen wurde mit 12 Teams in der Klasse 3 gefolgt von 12 Teams der Klasse 2.

Nach der Mittagspause mit Siegerehrung für die bereits absolvierten Klassen ging es mit 16 Teams der Klasse 1 weiter.

Wir haben tolle Läufe der Teams gesehen und bei den Siegerehrungen in zufriedene Gesichter blicken können. Für den ausrichtenden Verein war es eine rundum schöne und harmonische Veranstaltung mit dem Ausblick auf weitere Veranstaltungen.

CONNY HEINRICH

Hund und erreichte erneut 99 Punkte in einer schnelleren Zeit. Damit waren Michaela Platz eins und Platz zwei sicher.

Insgesamt waren Starter, Richter und Stewards im Ring. Eine angenehme Stütze für jeden Starter. So ging es wie gewohnt professionell und flott zu.

Während der Landessiegerprüfung folgte die Klasse RO2 nach der leistungsstarken RO3 und stellte die zuletzt bewertete Klasse dar. Und kaum war der letzte Starter der Klasse RO2 bewertet, ging es für die Starter, Richter und Ausrichter annähernd Übergangslos zur Siegerehrung.

Alle Starter wurden aufgerufen und bekamen einen Kraken als Spielzeug für die Hunde sowie einen Magneten als Erinnerung.

Die drei Erstplatzierten durften für ein Foto auf einer improvisierten Tribüne ein Lächeln zaubern und einen Pokal einheimsen.

Der Sponsor hatte neben den Begrenzungen rund um den gesamten Parcours Futterpäckchen für die drei Erstplatzierten gespendet. Ein aufregender Tag und ein besonderes Ereignis nahmen seinen Lauf und fanden ein lehrreiches Ende.

MINA PISKE

WORKING DOGS BERGISCH LAND – BEGLEITHUNDEPRÜFUNG 23.02.2019

Nach wochenlangen Vorbereitungen und einigen bloßliegenden Nervensträngen hatten sich für die BH-Prüfung 17 Teilnehmer ein Herz genommen und sich der Aufgabe Begleithundeprüfung gestellt.

Nachdem sich am Samstag um 8 Uhr alle zum Frühstück im Hundesportzentrum Bergisch Land getroffen hatten, hieß es um 9 Uhr auf dem Parkplatz Unbefangenheitsprobe in Verbindung mit Chipkontrolle. Hier gab es keine Beanstandungen und so ging es in der Halle mit dem Kampf um die Punkte los.

Letztendlich konnten 16 von 17 Teams den Unterordnungsteil erfolgreich abschließen und waren damit zugelassen, sich dem Verkehrsteil zu stellen.

Im Verkehrsteil galt es für den Hund bei einem „Spaziergang“ durch den Ort ein korrektes Verhalten gegenüber anderen Hunden, wilden Mountainbikern, Autos und Passanten zu zeigen. Alle 16 Teams haben das gewünschte Ziel erreicht.

Nach Rückkehr in die Halle wurde den erfolgreichen Teilnehmern vom Richter Günter Hanussek sowie Prüfungsleiterin Conny Heinrich gratuliert und neben einem Pokal die Urkunde „geprüfter Begleithund“ überreicht.

Wir wünschen allen Teilnehmern für die sportliche Zukunft alles Gute.

HELEN HÜMME



Foto: Ute Valentin

LONGIERSEMINAR VOM 6./7.4.2019

Beim HSF-Bodenheim fand an diesem Wochenende ein Longierseminar mit Steffi Rumpf statt, die uns immer wieder mit ihren Seminaren begeistert. 10 Teams mit Hund und drei Teilnehmer „ohne“ trafen sich am Samstagmorgen bei schönstem Wetter auf unserem Hundeplatz. Hunde aller Größen und Rassen in einem Alter von ca. 2 bis knapp 14 Jahren waren dabei.

Nach der Begrüßung unserer 1. Vorsitzenden, Ira Engel-Sans, folgte eine theoretische Einführung von Steffi über das Longieren. Diese Sportart, wie auch das Cavaletti-Training, kommt aus dem Pferdesport. Pferde oder Hunde laufen in einer Kreisbahn um ihren Menschen herum. Dieses Training ist gut für Aufmerksamkeit und Kommunikation zwischen Hund und Mensch, Hund achtet mehr auf die Körpersprache seines Menschen, da ja eine gewisse Distanz durch den Kreis besteht. Laufen auf einer Kreisbahn wirkt beruhigend, das ist besonders gut für hyperaktive Hunde, andererseits kann man auch langsame Hunde für eine schnellere Bewegung motivieren. Außerdem werden beide Körperteile des Hundes gymnastiziert, also gut für den Muskelaufbau. Auch als Problemlöser und zur Desensibilisierung kann Longieren eingesetzt werden. Verschiedene Gangarten, schnell, langsam, Richtungs- und Positionswechsel wie sitz, platz, steh können eingesetzt werden. Longieren ist für alle Hunde ohne Einschränkungen geeignet und es macht wirklich viel Spaß und ist abwechslungsreich.

Nach dieser Einführung kam der Praxisteil. Wir begannen mit der Umrundung einer Stange, wobei der Abstand immer größer wurde, was die Hunde relativ schnell verstanden haben. Aus einer Stange wurden drei, die wie ein kleiner Halbkreis standen und die nächste Steigerung war schon ein kleiner Kreis. Der Durchmesser der Kreise wurde immer größer und als nächstes kam ein zweiter Kreis dazu. Beide Kreise wurden beim Herumlaufen mit einem „belgischen Wechsel“ miteinander verbunden. Natürlich wurde bei kleinen und auch großen Erfolgen der Hunde mit Lob,

Spiel und Leckerli nicht gespart. Auch für uns Menschen war dieses Training eine Herausforderung, entweder wir waren zu dicht am Kreisrand und nicht in der Mitte, oder der falsche Arm wurde benutzt oder wir waren einfach nicht eindeutig mit unserer Körpersprache oder Worten für den Hund, der dann auch einfach mal in den Kreis lief. Aber nur Übung macht den Meister!

Nach der Mittagspause gab es eine neue Aufgabe für uns: Steffi stellte einen Kreis mit einem Tunnel und 2 kleine Hürden am Rand. Nun galt es, die Hunde in den Tunnel und über die Hürden zu dirigieren. Alle Hunde haben es super geschafft und nach dieser letzten Runde waren die Akkus von Hunde und Menschen leer. Wir trafen uns zu einer kleinen Abschlussbesprechung und dann war schon der erste Tag des Seminars zu Ende.

Am Sonntagmorgen ging es bei schönstem Sonnenwetter weiter. In zwei Gruppen à 5 Teams eingeteilt, starteten wir mit einer Wiederholung eines einfachen Kreises mit Tempo- und Richtungswechsel und den verschiedenen Positionen. Die Hunde haben eine Nacht darüber geschlafen und es war toll anzusehen – das, was gestern noch nicht so gut gelungen war, klappte heute auf Anhieb. Ein bisschen verirrt sich mancher Hund doch mal im Kreis, was ja nicht sein sollte, aber durch die richtige Körpersprache ihres Menschen trauten sie dann fröhlich am Außenrand entlang, was natürlich auch dem entsprechend belohnt wurde. Steffi war sehr zufrieden mit unseren Fortschritten und erhöhte nach dieser Übung den Schwierigkeitsgrad, das Umrunden eines Menschenkreises. Mit viel Geduld und Motivation gelang es uns, die Hunde um die Menschen laufen zu lassen.

Nach der Mittagspause verströmten wir nochmal unsere ganze Energie in die nächste Aufgabe. Steffi baute drei verschiedene Kreise, einen mit Pylonen und Tunnel, einen mit Stäben und einem Brett für verschiedene Positionen und einen mit Stäben, Stühlen und einem Cavaletti-Element am Rand. Zuerst lernten

die Hunde einzeln die Kreise kennen, wieder mit allen möglichen Wechslen, die dann wieder mit einem „belgischen Wechsel“ miteinander verbunden wurden. Das hatte allen viel Spaß gemacht.

Als Höhepunkt sollten dann jeweils zwei Teams miteinander die drei Kreise abarbeiten. Sie liefen teils miteinander, hinter einander oder gegeneinander. Ein Hund saß am Kreis und wurde vom anderen umlaufen. Es sah ein bisschen durcheinander aus, aber Respekt, die Hunde haben diese Aufgabe mit Bravour gemeistert.

Nach dieser letzten Aktion war das Seminar leider am Nachmittag zu Ende. Wir setzten uns noch zu einem Abschlussgespräch zusammen und alle waren der Meinung, dass uns das Seminar viel Spaß gemacht hat und wir viel über Kommunikation Hund-Mensch gelernt haben, und wie wichtig unsere Körpersprache ist. Steffi zeigte uns, dass man mit viel Phantasie die Longierarbeit spannend und abwechslungsreich gestalten kann und dass es eine schöne Beschäftigung für unsere Hunde ist, sowohl körperlich als auch fürs Köpfchen. Ziel des Longieren ist es aber, dass irgendwann alle Hilfsmittel, d. h. Stäbe, Pylonen etc. abgebaut werden und der Hund quasi auf einem imaginären Kreis läuft. Das wird sehr schwer werden, aber wir arbeiten dran!!!

UTE VALENTIN



Foto: Ute Valentin

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
www.dvg-mv.de

ZU BESUCH BEI UNSEREN 80- JÄHRIGEN EHRENLEISTUNGSRICHTERN

Anlässlich ihres 80- jährigen Geburtstags besuchte ich am 09.03.19 unsere Ehrenleistungsrichterin Luise Stelter in ihrer Rostocker Wohnung.

Nach einem gemütlichen Kaffeekränzchen und einer angeregten Plauderei über so manche Veränderungen im Hundesport verständigten wir uns darüber, dass wir gemeinsam am 03.04.2019 zum 80. Geburtstag des Ehrenleistungsrichters Horst Haase, auf die schöne Insel Rügen, nach Bergen fahren.

Bei schönstem Wetter konnten wir die Reise antreten. Vorab klärten wir mit dem Vereinsvorsitzenden Fernando Stade, wann wir dort eintreffen würden. Mit einer leichten Verspätung, durch Bauarbeiten an der alten B96 auf der Insel, trafen wir kurz nach 10 Uhr in seiner Wohnung ein. Dort wurden wir dann schon erwartet.

Es entstand, wie schon am 09.03.19 bei Luise Stelter, eine rege Unterhaltung zu Neuigkeiten im Hundesport und in den Entwicklungen einzelner Vereine im Landesverband. Wir mussten aber auch erschreckend feststellen, wie viele Sportfreunde, alte Weggefährten, bereits für immer von Bord gegangen sind, die natürlich sofort Erinnerungen auslösten. Leider verging die Zeit viel zu schnell, so dass das eine oder andere Thema nicht vollständig ausdiskutiert werden konnte. Kurz nach 13 Uhr machten wir uns dann wieder auf den Heimweg.



Luise Stelter und Horst Haase

Foto: Peter Schütz

Im Auftrag des Landesverbandes konnte ich beiden Jubilaren einen Präsentkorb und einen Strauß Blumen überreichen. Für mich waren diese beiden Besuche eine Herzensangelegenheit, da mir bekannt ist, dass gerade die ältere Generation der Hundesportfreunde in vielen Vereinen, da sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so regelmäßig den Hundeplatz besuchen können, einfach vernachlässigt oder gar vergessen werden. Das haben Sie nicht verdient und daran sollten wir uns alle erinnern.

PETER SCHÜTZ

1. RALLY OBEDIENCE SEMINAR DES HUNDESPORTVEREIN GADEBUSCH

Der HFSV Gadebusch orientiert sich zu einer weiteren Sparte im Hundesport, dem Rally Obedience. Um sich für das Training mit den Teams vorzubereiten, wurde hierfür ein Seminar organisiert.

Die Wahl fiel auf Herrn Olaf Gabriel aus Georgsmarienhütte, welcher nicht nur eine Kleintierpraxis führt, sondern auch eine Hundeschule im Osnabrücker Land für individuelles Training, artgerechte Beschäftigung und professionelle Problemlösungen.

Am Samstag, den 30.03.2019, trafen sich auf dem vereinseigenen Gelände bei bestem Wetter der Seminarleiter, die Trainer und Interessierte des HFSV Gadebusch zur Weiterbildung zum Thema Rally Obedience.

Im ersten Block wurden den Beteiligten die Grundlagen erläutert. Unter anderem vermittelte der Seminarleiter das Rally Obedience eine Hundesportart ist, welche

Ende der 90er Jahre in den USA entwickelt wurde und seit 2009 auch in Deutschland Verbreitung als Trendsport gefunden hat. Diese Sportart besteht aus ca. 100 Gehorsamkeitsübungen, die einzeln auf bis zu max. 30 Schildern dargestellt in einem Parcoursfeld verteilt werden. Während des gesamten Laufes sind positive Verstärkung durch Worte und Gesten erlaubt. Eine gute Kommunikation mit dem Hund und Zusammenarbeit des Teams beim Lauf sind genauso wichtig wie eine präzise Ausführung der Übungen gemäß den Beschreibungen. Der Spaß und die Freude im Umgang mit dem Hund stehen hier jederzeit im Vordergrund. Somit erlernen der Hund und sein Besitzer spielend die Grundübungen wie Sitz, Platz, Steh und vieles mehr. Des Weiteren wurden die einzelnen Parcours-schilder erklärt.

Im zweiten Schulungsblock wurde auf praktische Übungen und einem vom Seminarleiter erbauten Parcours einge-

gangen. Besprochen wurde die Wichtigkeit der Vorbereitung des Hundes auf den Lauf. Die Vorbegehung des Parcours ist unabdingbar. Hierbei durchliefen die Sportler ohne Hund die einzelnen Schilder, auf denen die geforderten Aufgaben beschrieben stehen, ab und bekamen somit ein Gefühl für die Strecke. Durch die stetige Begleitung von Herrn Olaf Gabriel, konnten die Seminarteilnehmer aufkommende Problemsituationen und Fragen zusammen lösen.

Schlussendlich konnten alle Teams den Parcours mit dem eigenen Hund durchlaufen. Die Auswertung wurde wie in einem Turnier vorgenommen. Tatsächlich konnten viele der Beteiligten gute Punktzahlen erreichen und erfahren wo noch nachzuarbeitende Schwächen liegen.

Alle Organisatoren von Bockwurst, Kaffee und Kuchen sollen hier dankend erwähnt werden.

Gleichfalls wird all denen gedankt, insbesondere Herrn Olaf Gabriel, die das Seminar in diesem Umfang möglich gemacht haben.

Sollten wir euer Interesse zum Rally Obedience geweckt haben oder bei weiteren Fragen zu diesem Thema behilflich sein können, nutzt unsere Homepage des Hundesportverein Gadebusch und tretet mit uns in Kontakt.

KLAUDIA WITT UND LUCIE GELLENTHIN



1. LANDESMEISTERSCHAFT UND OFFENES TURNIER IM RALLY OBEDIENCE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



Marion Buck mit Rio (Senioren) und Annemarie Thede mit Charly (Beginner)



v.l.n.r.: Andrea Peters und Evan (Klasse 3), Dirk Steffin mit Angel (Klasse 2), Andrea Korthaase mit Benji (Klasse 1)



Starter der Klassen Beginner und Senioren
Fotos: Evelyn Reinke

Am 30. und 31. März lud der Hundeverein Schwaan zu seinem 2. Rally Obedience Turnier in die Messehalle Rostock ein. Beide Tage waren fast komplett ausgebucht, ein Zeichen, dass RO auch langsam in MV seine Anhänger findet.

Als Richterin konnten wir Barbara Schöppel gewinnen, die knifflige Parcours mitgebracht hat.

Während am Samstag ein „normales“ Turnier gelaufen wurde, gab es am Sonntag die 1. Landesmeisterschaft in Mecklenburg-Vorpommern. Insgesamt starteten 21 Sportfreunde in der Landesmeisterschaft.

Los ging's um 9.00 Uhr mit dem Einmarsch der Teilnehmer der Klassen 2, 3 und Senior. Die Klassen Beginner und 1 hatten dann um 13 Uhr ihren großen Auftritt. Mit musikalischer Begleitung ging es einmal um das Parcoursfeld, vorbei an den Zuschauerrängen. Ein sicherlich auch für die Besucher nicht ganz gewöhnliches Bild.

Da MV keine eigene Hymne hat bzw. diese erst noch in der Findungsphase ist, wurde eines der Lieder, welches sich in der Auswahl befindet genommen. Dieses heißt „Land zum Leben“.

Von den Hunden wurde ein Höchstmaß an Konzentration abverlangt. In der Nähe des Parcoursfeldes gab es einen Crêpes-Stand, von dem die leckeren Duftwolken zu uns rüber schwappten. Die Kaninchen, Pferde, Kamele und viele anderen Tiere waren zwar nicht zu sehen, jedoch für die Hunde und die Menschen zu hören und zu riechen. Als wenn das nicht Ablenkung genug wäre, hat Barbara Schöppel auch noch Katzenfutter als Ablenkung in den Parcours gestellt. Für einige Hunde war es fast zu verlockend. Ablenkung gab es also mehr als genug.

Trotz dieser sicherlich schwierigen Bedingungen wurden an beiden Tagen sehr gute Ergebnisse erzielt.

Es waren 2 anstrengende, lange Tage; aber eins ist sicher: Es wird auch nächstes Jahr wieder in der Messehalle 2 Turniere geben. Wir überlegen uns jetzt schon ein paar Überraschungen, damit wir dieses Event wieder zu etwas Besonderem machen können.

Der Spruch des Wochenendes war: „Das ist Seife, keine Schokolade!“

EVELYN REINKE

Für jeden Starter gab es eine kleine Überraschung; Der Spruch des Wochenendes war: „Das ist Seife, keine Schokolade!“
Foto: Evelyn Reinke



Köber's Exquisit Neu!!

Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

Getreide frei!

- Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Frischfleisch statt Mehl!!

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

Frei von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

seit 1970
Bewährte Spitzenqualität

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

Köber GmbH

Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
www.koebers.de
mit Online-Shop

Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de

LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

www.lv-niederrhein.de

LEISTUNGSRICHTER ANWÄRTER IGP IM LV NIEDERRHEIN

Am 30. + 31.03.2019 fand beim HSV Dortmund-Brackel die Eingangsprüfung und Einweisung der Leistungsrichteranwärter durch den DVG LRO Klaus-Jürgen Glüh statt.

Der Landesverband Niederrhein war mit Jasmin Wunderich und Tim Enkelmann gleich zweimal vertreten. Beide bestanden die Eingangsprüfung. Sie werden nun ihre Anwartschaften leisten und somit nach bestandener Abschlussprüfung in naher Zukunft für den LV Niederrhein als Leistungsrichter im Bereich IGP, BH/VT und IFH zur Verfügung stehen.

Wir sind stolz auf die Beiden und wünschen Ihnen für ihre Zukunft viel Erfolg und das richtige Händchen beim Richten.

NATALIE KNAACK-ENKELMANN



Foto: privat

LANDESVERBAND SAARLAND

www.dvg-saarland.de

OBEDIENCE-SEMINAR MIT REBECCA WIEDERMANN



Ace bei der Distanzkontrolle

Am 23./24.03.19 hatten wir erneut Rebecca Wiedermann zu Besuch. Wie immer brachte Rebecca frische Trainingsansätze und gute Ideen mit, die individuell für jedes Team im Individualtraining umgesetzt wurden.

Auch weite Wege wurden nicht gescheut, so dass wir auch Gäste aus Baden-Württemberg bei diesem Seminar begrüßen durften. Dabei war vom Junghund bis zum ausgebildeten Turnierprofi alles dabei. Da jedes Team unterschiedliche Baustellen hatte, wurde es auch für die Zuschauer nicht langweilig. So manch einer war erstaunt, was man nicht alles trainieren kann und mit wie viel Spaß man zum Erfolg kommen kann. Dem Blick von Rebecca entgingen selbst kleinste Details nicht und so war dieses Seminar auch wieder eine tolle Erfahrung für Mensch und Hund. Vielen Dank Rebecca für deine tollen Ideen und das super schöne Seminar. Wir freuen uns sehr auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

NADINE RUPP, SCHRIFTFÜHRERIN HSV ALTFORWEILER-BERUS

Fotos: Dominic Buß

Bea und Malon



MIT DEN ERSTEN FRÜHLINGSTAGEN EIN AUSGEBUCHTES FÄHRTENSEMINAR BEIM HUNDESORTZENTRUM HOMBURG-KIRRBURG E.V.

Fotos: Wolfgang Wachter



Die Götter meinten es mal wieder gut mit uns. Sonntagmorgen 31.03.19, 9 Uhr in Kirrburg.

Maria Hörmann, unsere 1. Vorsitzende, eröffnete das 1. Fährtenseminar für dieses Jahr. Mit 18 Teilnehmern und ihren Hunden der verschiedensten Rassen war die Veranstaltung mal wieder ausgebucht. Es meldeten sich Anfänger (die mal reinschnuppern wollten) sowie Fortgeschrittenen, die ihre Kenntnisse erweitern und verfeinern wollten.

Mit einem lehrreichen und interessanten Vortrag (inkl. Powerpoint und kleinen Filmbeiträgen) brachte Maria den Teilnehmern die Fährtenuche näher. Fragen und Antworten lockerten die Runde auf und schnell war das Eis gebrochen. Alle waren motiviert für den praktischen Teil.

Das Ganze wurde in 3 Gruppen eingeteilt. Trainer waren Maria Hörmann, Erika Stiegilitz und Jessica Reinhard. Dann ging's im Konvoi aufs Feld. Die Begeisterung war



jedem ins Gesicht geschrieben und die Hunde waren voll Eifer bei der Sache.

Damit niemand Hunger leiden musste wurden alle von Dieter Dümmler (unserem Vereinshobbykoch) lecker beköstigt und der Kuchen wurde von einigen Vereinsdamen gestiftet.

Der Tag war mal wieder so schnell zu Ende und jeder fragte sich wo die Zeit

geblieben ist. Die Hunde waren zufrieden und erschöpft und die Teilnehmer begeistert. Was will man mehr ...?

Danke an alle, die an diesem Tag geholfen haben, damit es zu einem erfolgreichen Tag wurde.

Danke auch an Wolfgang Wachter für die schönen Bilder.

CHRISTIANE BURBACH



Fotos: Wolfgang Wachter

BEWI-DOG®


+ Was gescheites füttern +

jetzt
**kennenlern-paket
 anfordern**




✓ hergestellt in deutschland
 ✓ ohne verwendung von weizen
 ✓ bester geschmack



www.bewi-dog.de

BEWITAL petfood GmbH & Co. KG • Industriest. 10 • 46354 Stadlin

RALLY OBEDIENCE TURNIER – ODER AUCH DER 100 PUNKTE TAG



Michael und Magic

Foto: Bettina Peifer

Bei strahlendem Sonnenschein und fast schon sommerhaften Temperaturen fand am 31.03.19 das diesjährige Rally Obedience Turnier statt.

Als Richterin sorgte Martina Klein für gute Stimmung und hatte immer ein paar nette Worte für die Teilnehmer parat. Man könnte auch sagen, wenn's läuft dann läuft's, denn auch die Ergebnisse lieferten Grund zur Freude. Der Sieg in der Beginner-Klasse blieb mit Michael Schett & Kira (HSV Altforweiler-Berus) im eigenen Verein. Das Paar erzielte 100 Punkte und ließ sich den Sieg mit fast 30 Sekunden Vorsprung nicht nehmen.

Insgesamt konnten 6 Teams volle 100 Punkte erlaufen. Klasse 1 wurde gewonnen von Angelina Fock & Jack (HSF Dudweiler-Schiedeborn), ebenfalls mit 100 Punkten. Den Sieg in Klasse 2 erlief sich Manuela Molter mit Aine (HSV Crazy Dogs Saar) und 100 Punkten. In Klasse 3 hatten gleich 3 Teams 100 Punkte, am schnellsten und damit Sieger waren Simone Hohneck & Luke (HSF Dudweiler-Schiedeborn). Tolle Ergebnisse gab es auch in der Senioren-Klasse, die von Petra Drawer & Fee (HSV Crazy Dogs Saar) mit 100 Punkten gewonnen wurde.

NADINE RUPP,
 SCHRIFTFÜHRERIN HSV ALTFORWEILER-BERUS

➤ **ERGEBNISLISTE ONLINE UNTER**
[HTTPS://HUNDEVEREIN-ALTFORWEILER-BERUS.JIMDO.COM](https://hundeverein-altforweiler-berus.jimdo.com)

Nadine und Maja

Foto: Bettina Peifer



LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
www.dvg-sachsen-anhalt.de

DVG FÄHRTENHUND-LANDESMEISTERSCHAFT SACHSEN-ANHALT 2019 IN EGGENSTEDT



Sieger Thomas Mahlke, Platz 2 Kristin Gimpel und Platz 3 Mario Barnieck

Der Hundesportverein Allerwölfe Eggenstedt e.V. war Ausrichter der 29. Fährtenhund-Landesmeisterschaft des Landesverband Sachsen-Anhalt. An den Start gingen 6 Teilnehmer in der IFH 1 und 8 Teilnehmer in der IFH 2. Der MV Allerwölfe Eggenstedt konnte allen Startern gute Wettkampfbedingungen bieten, die einer Landesmeisterschaft würdig waren.

Landesmeister in der IFH 1 wurde Thomas Mahlke mit seinem Labrador Retriever Blossom Little Finou aus dem MV Gardelegen mit 90 Punkten. Platz 2 wurde von Kristin Gimpel mit ihrem American Bulldog Chestnut's Little Micmac aus dem MV Gommern-Fuchswinkel mit 72 Punkten belegt. Platz 3 erreichte mit 71 Punkten Mario Barnieck aus dem MV Gadelegen mit seinem Deutschen Schäferhund Jackie.

Landesmeister in der IFH 2 wurde mit 96 Punkten zum zweiten Mal in Folge Bernd Henschel mit seinem Malinois Studebaker's Glenn aus dem MV Magdeburg-Nord. Platz 2 belegte mit 91 Punkten Susan Kolley mit ihrem Malinois Cora von den goldenen Wölfen aus dem MV Groß Ottersleben. Den 3. Platz mit 90 Punkten sicherte sich Michael Dymke mit seinem Riesenschnauzer Puma vom Gutspark aus dem MV Gommern-Fuchswinkel.



Sieger Bernd Henschel, Platz 2 Susan Kolley und Platz 3 Michael Dymke

Fotos: Marcel Ragoß

Herzlichen Glückwunsch allen platzierten Teams für ihre tollen Leistungen. Alle Ergebnisse findet ihr auf der Landeshomepage.

Als Leistungsrichter waren in diesem Jahr Cornelia Rüdhardt (IFH 1) und Herbert Marks (IFH 2) eingesetzt. Die LRO Norwina von Hoyer-Boot übernahm das Amt des Prüfungsleiters. Herzlichen Dank beiden Leistungsrichtern für ihre fairen Bewertungen. Ebenso geht der Dank an die eingesetzten Fährtenleger Sebastian Gimpel, Sascha Dolle, Michael Hecksell, Rainer Vollak, Dennis Gottschalk, Matthias Immig und Fabian Luther.

Die Sportfreunde aus dem MV Allerwölfe Eggenstedt sorgten dafür, dass die Sportler und Gäste sehr gute Wettkampfbedingungen vorfanden. Außerdem geht der Dank auch an die fleißigen Helfer in der Küche, die sich um das leibliche Wohl kümmerten.

MARCEL RAGOß,
 OFÖ LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT



Bianca Köhle – Dogscooter Gespann



Christian Siebert – Bikejöring



Jennifer Wiegand – CaniCross

Fotos: Katrin Irlen

CANICROSS, BIKEJÖRING UND DOGSCOOTER – DIE NEUEN SPORTARTEN IM TURNIERHUNDSPORT SIND IN SACHSEN-ANHALT GUT ANGEKOMMEN

Am ersten März-Wochenende richtete der Verein Cross Athleticdogs das offene Rennen „Jagt den Teufel im Heidelberg“ aus. Mit insgesamt 71 Starts wurde dieses Event gut angenommen. Erstmals laut neuer VDH PO THS konnte der DVG-Verein nun auch Gaststarter zulassen. Dieses wurde gut angenommen und das Feedback der Teilnehmer war sehr positiv.

Die THS-Sportler des Landesverbandes freuen sich über diese positive Entwicklung in ihrer Sportart. Das Rennen war ein Highlight! Auf sehr anspruchsvollen Trails gingen die Teams in den Sportarten Bikejöring, Dogscooter und Canicross mit zwei und mit einem Hund an den Start. Jens Rosengarten wurde gleich bei seinem ersten Einsatz als Leistungsrichter von einer Leistungsrichteranwärterin, Anja Wilhelms, aus Berlin-Brandenburg unterstützt. Die Beiden waren ein hervorragendes Team und alles lief reibungslos ab. Mit diesem Rennen hat der DVG in Sachsen-Anhalt Werbung auch bei den Schlittenhund-Sportlern gemacht.

So wie wir Gäste als Starter empfangen haben, waren wir dann auch Gaststarter bei den Dryland Masters von CanicrossOutdoorsports in der Lüneburger Heide am vorletzten Wochenende im März. Ausgeschrieben hatte der Veranstalter Bikejöring, Scooterjöring und Canicross. Lange stand der Termin in den Kalendern unserer Sportler und die Freude auf ein schönes und sportliches Wochenende in freundschaftlicher Atmosphäre war entsprechend groß.

Für die Cross Athleticdogs gingen 9 Teams an den Start. In der Kategorie Bikejöring waren wir am stärksten vertreten. Hier wagten sich Thoralf Neumann mit Rudi, Silke Schnöge mit Gismo, Marcus Irlen mit Bente, Torsten Gerlach mit Cox und Eliza Gebhardt mit Maxi auf den Trail. Als Scooterfahrer hat uns Thomas Fürst mit Takoda vertreten. Im Canicross ging neben Eliza Gebhardt mit Chewbacca auch unsere Jugend an den Start. Die Deutsche Meisterin im Geländelauf, Xenia Nitschke, hatte hier zwei Hunde gemeldet. Mit Nova hatte sie einen erfahrenen Hund und

„alte“ Teamkameradin an ihrer Seite. Ganz besonders war für sie an diesem Wochenende aber der erste Start mit ihrer eigenen Junghündin Bailie. Unterstützt wurde unser Verein von befreundeten Sportlern. Im Bikejöring starteten Christian Siebert mit Finn, Janine Kretschmann einmal mit Bam Bam und ein zweites Mal mit Kripke und Belinda Harloff mit Einstein. Als Canicrosser unterstützte uns Belinda Harloff mit Anubis. Genauso wichtig wie Starter sind allerdings auch „Doghandler“, die die Hunde mit vorbereiten, nachbereiten und bei Starts helfen und unsere „Vereinsfotografen“, die mit vollem Körpereinsatz die besten Stellen auf dem Trail suchen und uns die schönsten Momente für immer festhalten lassen. Diese Aufgabe übernahmen Nadine Heinrich und Katrin Irlen.

Am ersten Tag des Wettkampfes standen alle früh auf, um sich und ihre vierbeinigen Teampartner bereit für das Rennen zu machen. Die Ausrüstung wurde noch einmal geprüft, der Trail begangen und ein energiebringendes Frühstück eingenommen. Bei der Rennbesprechung vor dem Start wurden noch einmal wichtige Hinweise gegeben allen Startern viel Glück und Erfolg gewünscht. Jetzt konnte der Wettkampf beginnen. GoodMush!

Als erstes gingen die Gespanne mit mehreren Hunden an den Start des ca. 4 km langen Rundkurses. Die meist erfahrenen Musher konnten den Trail in guten Zeiten und problemlos bewältigen. Danach waren die Biker und Scooterer an der Reihe. Hier mussten Hund und Fahrer harte Arbeit leisten und gut harmonieren, denn der teils tiefe Boden forderte viel Kraft und Geschick. Mit rasanten Geschwindigkeiten fegten die Teams über die Strecke und man konnte die Freude bei Hund und Mensch erkennen. Zwischendurch stiegen hier die Temperaturen ein wenig an, so dass der ein oder andere sein Tempo drosselte und auf seinen Teampartner Rücksicht nahm. Zum Schluss durften die Canicrosser an den Start. Auch hier sah man eingespielte Teams, die mit Leichtigkeit und Eleganz über den Boden schwebten und diesen fast nicht zu berühren schienen. Unser gesamtes Starterfeld kam Samstag gut über die Strecke und gesund ins Ziel. Tho-

ralf, Torsten, Marcus, Janine und Xenia konnten sich an Tag 1 mit herausragenden Zeiten vordere Plätze erlaufen und erfahren, die sie an Tag 2 verteidigen müssen. Nachdem alle Hunde gut versorgt waren, klang auch der zweite Abend mit einem gemütlichen Zusammensitzen aus.

**WENN EIN MENSCH STOLZ AUF SEINEN HUND IST
UND ES AUCH ZEIGT, MAG ICH IHN.
WENN SEIN HUND STOLZ AUF IHN IST UND DIES AUCH ZEIGT,
HABE ICH GRÖßTEN RESPEKT VOR IHM.**
(GENE HILL)

Der zweite Wettkampftag startete früher, so dass alle sehr zeitig wach waren. Nach guter Vorbereitung ging es für die anderen wieder an den Start. Die Reihenfolge der Kategorien und die Strecke blieben bestehen. Nur die Läufer konnten am zweiten Tag eine kürzere Runde laufen. Dadurch und da man jetzt die Strecke kannte, konnten viele schneller fahren und laufen, als am Vortag und so ihre Zeiten noch verbessern. Wieder kamen unsere Starter zufrieden ins Ziel.

Bei der Siegerehrung zeigte sich, dass die meisten ihren Platz vom ersten Tag halten oder verbessern konnten. Einen Platz auf dem heiß begehrten Treppchen konnten dabei Marcus Irlen mit Bente (Platz 2) und Torsten Gerlach mit Cox (Platz 3) im Bike Master 1 und Thoralf Neumann mit Rudi (Platz 2) im Bike Master 2 erreichen. Und weil ein Platz „dort oben“ nicht genug ist, hat Xenia gleich Platz 1 und 2 mit Bailie und Nova im Canicross Jugend belegt. Gleich tat es ihr auch Janine im Bike Master 1, die mit ihren beiden Hunden eine identische Gesamtzeit erfuhr. Wir gratulieren allen Platzierten ganz herzlich. Doch wir sind nicht weniger stolz auf unsere Starter, die keinen der oberen Plätze ergattern konnten. Das Ziel ist nicht immer die beste

Platzierung, sondern der Spaß an dem Sport mit dem besten Teampartner und der gegenseitige Respekt und Rücksichtnahme aufeinander! Das ist beim Sport mit einem Lebewesen das höchste Gebot und hat immer Priorität!

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die diese Events möglich machen und super organisieren und uns so tolle Strecken zur Verfügung stellen. Und ganz besonders an unsere „Sportlerfamilie“, die diese Ausflüge nicht nur sportlich, sondern auch menschlich zu etwas Besonderem machen.

ELISZA GEBHARDT, SILKE SCHNÖGE

WT-METALL

Die Wolke 7 für alle Hunde, Frauchen und Herrchen

**neues XXL
Standach**

**Hundeboxen
auf Maß**

**Geräte nach
FCI Norm 2018**

geburtstagsmodell
Memory 40
2 - 4 Boxen, jede
Menge Equipment inkl.

Einzelboxen, Doppelboxen
maßgefertigt für PKW, SUV
oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96 info@wt-metall.de
96052 Bamberg www.wt-metall.de
Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47

Facebook

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

www.dvg-s-h.de

1. VEREINSÜBERGREIFENDES THS-TRAINING

Bei schönstem Wetter trafen am Samstag, den 6. April knapp 20 Turnierhundsportbegeisterte aus sechs schleswig-holsteinischen Vereinen auf der Platzanlage der HSG Schinkel ein.

Nach einem kurzen Beschnuppern standen schnell vier Gruppen fest: zwei Fortgeschrittenengruppen, die sich gegenseitig trainieren wollten und zwei Anfängerguppen, die unter die Fittiche von Tina Edling und Rebecca Ratz genommen wurden.

Da die Platzanlage zu einem klassischen Vierkampfttraining einlud, begannen wir mit der Unterordnung. Die einzelnen Teams konnten sich nahezu unter Turnierbedingungen präsentieren und gleichzeitig wertvolle Tipps mitnehmen.

Anschließend durften die Hunde das gerade Erlernete im Auto etwas sacken lassen, während die Menschen ihre Sportsachen holten und sich in einer hübschen Runde über Feldwege warmliefen. Darauf folgte eine kleine Einheit Lauf-ABC und eine größere Einheit Hürdenlauf- und Slalom-Technik. Nicht nur warm, sondern schwitzend, wurden nun die Hunde geholt und es ging an die Laufdisziplinen.

Bei Kaffee und Kuchen und anregenden Gesprächen klang das erste vereinsübergreifende THS-Training aus. Am Ende waren sich alle einig: Das muss wiederholt werden!

REBECCA, OBFRAU TURNIERHUNDSPORT



Fotos: Sarah Stockleben

LANDESVERBAND WESTFALEN
www.dvg-westfalen.deDas DVG-Team v.l.n.r.: Volker Slimma (MF), Steffi Emmerich, Petra de Boer, Martin Rodzoch, Wolfgang Pahl (MF), Roland Schirling
Foto: Frank Emmerich

VDH DM IGP FH 22.02. BIS 24.02.2019 IN SARSTEDT

Dieses Jahr fand die VDH DM IGP-FH in Sarstedt bei der KFT Ortsgruppe Hildesheimer Börde statt. Aus meinem Landesverband Westfalen starteten Martin Rodzoch mit seinem Amigo und ich (Steffi Emmerich) mit meiner Fanny.

Aus dem Landesverband Nord-Rheinland starteten noch Petra de Boer mit ihrem Rocket und Roland Schirling mit seiner Isidora. Zusätzlich kam noch Michael Tomczak mit seinem Aik, als Teilnehmer der letzten WM, auch aus unserem Landesverband Westfalen hinzu. Unser DVG Team reiste zum Teil am Mittwoch oder am Donnerstag nach Sarstedt an. In unserem Mannschaftshotel trafen wir uns dann zu einem gemeinsamen Abendessen. Mit dabei waren auch noch unsere Mannschaftsbetreuer Wolfgang Pahl und Volker Sulimma mit seiner Frau, unser DVG Präsident Christoph Holzschneider, der DVG LRO Klaus-Jürgen Glüh mit Frau und, was uns alle sehr freute, auch Christa und Dieter Bremer.

Am Freitagmorgen ging es dann um 8.30 Uhr mit der Auslosung los. Petra, Roland und ich mussten direkt am Freitag loslegen. Das Fährten Gelände war sehr gut und auch sehr gleichmäßig. Fast überall Wintersaat mal mehr mal weniger. Petra de Boer machte mit ihrem Rocket den Anfang und erreichte sehr gute 90 Pkt. Am Nachmit-

tag erreichten dann Roland und Isidora 97 Pkt. und ich mit meiner Fanny 93 Pkt. Also schon mal ein sehr gelungener Start.

Am Samstagmorgen musste Martin mit seinem Amigo und Michael mit seinem Aik starten. Martin erreichte 87 Pkt. und Michael 93 Pkt. Am Nachmittag mussten dann Petra und Rocket ihre zweite Fährte absuchen. Die beiden haben toll gekämpft und auf der Fährte noch 76 Pkt. erzielt. Damit war am Samstagabend schon klar, dass wenn Roland und Isidora noch mal

so eine tolle Fährte hinlegen würden, sie beste Chancen auf den Sieg hatten. Für mich waren die Beiden, nach der tollen BSP-FH im letzten Jahr, sowieso einer der Favoriten.

Am Sonntagmorgen machten Fanny und ich den Anfang mit der ersten Fährte und konnten nochmal ein tolles Ergebnis mit 94 Pkt. erzielen. Danach kamen dann Roland und Isidora. Sie konnten Ihre vorzügliche Leistung vom Freitag bestätigen und erreichten noch mal 97 Pkt. Damit

Eröffnung der Deutschen Meisterschaft durch Herrn Tautz
Foto: Dieter Bremer

VDH DM IGP FH 22.02. BIS 24.02.2019 IN SARSTEDT



Steffi bereitet Fanny auf den Fährteneinsatz vor
Foto: Dieter Bremer

Am Nachmittag erreichte Martin mit seinem Amigo auch noch eine sehr gute Fährte mit 92 Pkt.

DAS GESAMTERGEBNIS FÜR DEN DVG:

- Roland Schirling mit Independent Spirit's Isidora 194 Pkt., Platz 1
- Michael Tomczak mit Aik vom Rio Negro 192 Pkt., Platz 2
- Steffi Emmerich mit Fanny vom Schwannenhof 187 Pkt., Platz 4
- Martin Rodzoch mit Amigo 179 Pkt., Platz 10
- Petra de Boer mit Rocket 166 Pkt., Platz 17

stand dann auch der deutscher Meister fest. Herzlichen Glückwunsch – Ihr habt es Euch verdient.

Dann kam noch Michael mit seinem Aik und was die beiden im Stande sind zu leisten, haben die Beiden in der Vergangenheit ja schon mehrfach bewiesen. Aik zeigte noch mal seine Klasse und erreichte mit der besten Fährte an dem Wochenende 99 Pkt. insgesamt 192 Pkt.. Somit den 2. Platz. Wahnsinn! Die Beiden fahren somit zum neunten Mal zur Weltmeisterschaft.

Das sind tolle Leistungen von allen Teams. Herzlichen Glückwunsch.

Dieses Jahr hatten wir Glück mit den Temperaturen. Der Freitag war noch ziemlich kühl und wir haben alle gut gefroren. Der Samstag und der Sonntag war mit viel Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen schon fast ein wenig zu warm für unsere Hunde. Wenn man an die Temperaturen vom letzten Jahr zurückdenkt, kann man es fast gar nicht glauben. Unsere beiden Leistungsrichter Uwe Horst

und Ingolf Zygmanski haben an allen drei Tagen sportlich sehr fair gerichtet. Die Fährtenleger und Verleierungsleger haben alles gegeben, um für alle möglichst gleiche Bedingungen zu schaffen. Herzlichen Dank an Alle, ihr habt eine tolle Arbeit geleistet. Der größte Dank gilt natürlich dem Ausrichter der Ortsgruppe des KFT Hildesheimer Börde. Jeder weiß, wieviel Arbeit so eine Veranstaltung bedeutet und wie schwierig es heutzutage ist, soviel Fährtenengelände für 30 Hunde zu finden. Herzlichen Dank dafür, dass Ihr diese Veranstaltung übernommen habt und uns so gut versorgt habt.

Lieben Dank auch an das ganze DVG Team, insbesondere an unsere beiden Mannschaftsbetreuer Wolfgang Pahl und Volker Sulimma. Es war ein sehr schönes, ereignisreiches und sportliches Wochenende mit lieben Menschen. Was ich sehr schön fand, dass man durch die verschiedenen Rassezuchtverbände viele neue „Fährtenverrückte“ kennen gelernt hat.

Ich danke allen, die uns auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Der größte Dank gilt natürlich meiner lieben und treuen Hündin Fanny, die mich jeden Tag aufs Neue zum Lachen bringt und glücklich macht.

STEFFI EMMERICH

KLEIN ABER FEIN IN DIE SAISON HINEIN: BH-PRÜFUNG UND THS-TURNIER DER WERSEPFOTEN



Melanie Licciardi mit Tikaani



Andrea Sudhoff mit Alba

Am 07.04.2019 richteten die Wersepfoten zum Saisonstart ein THS-Turnier mit integrierter Begleithundeprüfung aus.

Der Vormittag widmete sich der BH, zunächst die Gehorsamsprüfung, dann der Verkehrsteil, es starteten drei Mensch-Hund-Teams des gastgebenden Vereins. Auf der Platzanlage wurden Leinenführigkeit und Freifolge der Hunde (Fußarbeit) geprüft, sowie die Grundkommandos Sitz, Platz und Komm. Parallel dazu musste der wartende Hund in der Platzablage unter Ablenkung ausharren. Alle drei Vorfüh-

rungen wurden von der Leistungsrichterin mit Teilnoten im Bereich gut bis vorzüglich bewertet, wodurch alle Hunde die Zulassung zum Verkehrsteil erhielten. Hier wurde nun die Alltagstauglichkeit der Vierbeiner auf die Probe gestellt. Entgegenkommende Radfahrer, vorbeilaufende Jogger, Hundebegegnungen, Ablegen und Begrüßungen – alles kein Problem für die drei sehr entspannten Hunde. So konnte LR Beate Oertel zur Mittagszeit allen zur bestandenen Prüfung gratulieren: Melanie Licciardi mit Tikaani, Andra Sudhoff mit Alba und Marlies Schulze-Eckel mit Finja



Marlies Schulze-Eckel mit Finja

Fotos: Nicole Jablinski

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de



Steffi und Fanny mit LR und FI auf der Fährte

Foto: Dieter Bremer



Team Ahlen – Begleithund und THS

Finja. Mittags fanden sich die Turnierhundsportler aus dem weiteren Umkreis von Ahlen ein um sich im Vierkampf und Dreikampf zu messen.

25 Teams starteten aufgeteilt in 2 Gruppen bei besten Bedingungen, Wetter und Platzanlage ließen an diesem Tag keinen Wunsch für die Sportler offen! Im Bereich

Unterordnung stellten sich 20 Paarungen dem Werturteil von Beate Oertel, die kritisch aber sehr fair bewertete und somit allen den Ansporn gab, sich weiter zu verbessern. Der Sportteil lief bei den meisten Teams rund, so war es nicht verwunderlich, dass etliche Teams gute Gesamtergebnisse erhielten und sich über Qualifikationsergebnisse freuen konnten.

Auch von den Werpsefoten konnten sich Hundeführer über Platzierungen freuen: Maïke Otto gewann mit Pepe den Vierkampf 2 (267 P.) gefolgt von Melanie Licciardi mit Cobie auf Rang 2 (262 P.), Andrea Hermes belegte mit Ari Platz 2 im Vierkampf 1 (254 P.) und im Dreikampf 1 konnte sich Ute Struckmeyer mit Malouk über Platz 3 (186 P.) freuen. Darüber hinaus erhielten folgende Teams hohe Gesamtpunkte: Marc Walminghaus mit Luna, 262 Punkte VK3; Kim Maschin mit Suri, 264 Punkte VK3; Petra Maschin mit Cadence, 258 Punkte VK3; Nadine Spiritus mit Shadow, 260 Punkte VK2; Franziska Rutenfranz mit Paul, 260 Punkte VK1.

Fazit der Veranstaltung: die Leistungsrichterin hatte ein schönes Debut, es war ihre erste offiziell gerichtete Prüfung, die Teilnehmer lobten die entspannte Atmosphäre und gute Verpflegung, und der Veranstalter bedankte sich bei allen Startern für faire Vorführungen und den sportlichen Umgang. „Gerne mehr solcher Veranstaltungen“ hörte man am Ende von allen Seiten – auf ein Neues also in 2020.

MELANIE LICCIARDI



Maïke Otto mit Pepe

Foto: Nicole Jablinski

KREISSIEGERPRÜFUNG KG DORTMUND

So, die Kreissiegerprüfung 2019 ist Geschichte. Wir hatten 2 tolle Prüfungstage bei schönstem Wetter.

Am Samstag wurden die ganzen Fahrten abgesucht, leider hat es für 2 Starter im IFH Bereich nicht gereicht. Kreismeister IFH 2 wurden Klaus Adamek vom MV Brambauer und Sandra Krause vom MV Dorstfeld bei gleicher Punktzahl. Bei den beiden BGH Hunden hat es leider auch für eine Hundeführerin nicht gereicht. Kreismeisterin IBGH wurde Heidi Alscher vom MV Dorstfeld.

- ! Kreismeister im IPG Bereich wurde Nils Schwarz mit 290 Punkten.
- ! Den 2. Platz sicherte sich Wolfgang Schwenke mit 286 Pkt.
- ! Den 3. Platz belegte Melanie Schwenke - Hall mit 283 Pkt.
- ! Den 4. Platz belegte Andreas Baumgart vom HSV Ickerner Heide mit 262 Pkt.
- ! Den 5. Platz belegte Katrin Steuer vom HSV Ickerner Heide mit 246 Pkt.
- ! Den 6. Platz belegte Timo Alscher vom MV Dorstfeld mit 226 Pkt.
- ! Den 7. Platz belegte Sandra Krause vom MV Dorstfeld mit 225 Pkt.
- ! Den 8. Platz belegte Janina Alscher vom MV Dorstfeld, leider hatte Janine Pech und wurde im Schutzdienst disqualifiziert.

Unsere beiden Fremdstarter Kevin Clare (277 Pkt.) und Jasmin Wunderich (224 Pkt.) starteten außer Konkurrenz. Die Fahrtenleger Heinz Hopfenmüller und Harry Müller leisteten gewohnt gute Arbeit, auf einem Super Gelände. Auch die Helfer Kevin Kaminski (1. Teil) Kevin Kern (2. Teil) arbeiteten alle Hunde gleich. Als Ersatz war Jannik Urlaub eingesetzt. Alles in allem war es eine Klasse Veranstaltung, mit tollen Menschen, klasse Hunden einem supernetten Richter, Daniel Jannett und das gesamte Team vom MV-(SV) Dortmund Dorstfeld. Es hat einfach alles super geklappt. Danke an alle, die dazu beigetragen haben.

FRANK WEITZEL, 1.VORS. KG DORTMUND



Kreismeister 2019

Foto: privat



Gruppenfahrt hintereinander
Foto: Rolf Schettler

AUSDAUERPRÜFUNG – WAS IST DAS?

DAS KLEINE, UNSCHINBARE AUSBILDUNGSKENNZEICHEN „AD“ HINTER DEM NAMEN EINES HUNDES STEHT FÜR „AUSDAUERPRÜFUNG“, UND DIE SCHEINT BEI VIELEN RASSEHUNDEN EIN AUSLAUFMODELL ZU SEIN, ZUMINDEST SEIT 2012 DIESE PRÜFUNGSFORM AUS DER INTERNATIONALEN PRÜFUNGSORDNUNG (IPO) GESTRICHEN WURDE. BEIM DVG (DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDESORTVEREINE), DER IN DEN 60ER JAHREN DIE GRUNDLEGENDE PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE AD SCHUF, WURDEN 2016 BUNDESWEIT NUR ELF UND 2017 NUR NOCH NEUN (!) HUNDE (ALLER RASSEN!) ZU DIESER PRÜFUNG VORGESTELLT. EINIGE RASSEZUCHTVEREINE WIE SCHÄFERHUNDE, BOXER, RIESENSCHNAUZER UND ROTTWEILER FÜHREN ALLERDINGS NACH ANNÄHERND GLEICHEN REGELN DEUTLICH MEHR EIGENE AUSDAUERPRÜFUNGEN DURCH, WEIL DIESE NACH DEREN ZUCHTORDNUNGEN ZWINGENDE VORAUSSETZUNG FÜR DEN ZUCHEINSATZ SIND. DADURCH, DASS DIE AUSDAUERPRÜFUNG DURCH BESCHLUSS DER FCI WIEDER IN DIE NEUE, AB 1.01.2019 GÜLTIGE INTERNATIONALE GEBRAUCHSHUNDE-PRÜFUNGSORDNUNG (IGP), DIE NACHFOLGERIN DER ALTEN IPO, AUFGENOMMEN WURDE, KÖNNTE SICH EINE BELEBUNG DER SZENE ERGEBEN.

WAS IST EIGENTLICH EINE AUSDAUERPRÜFUNG?

Soweit keine rassespezifischen Sonderregelungen als Zuchtzulassungsprüfung bestehen, gelten ab 1.01.2019 die IGP-Regularien oder das weiterhin gültige DVG-Reglement parallel bzw. wahlweise. Die bestandene Begleithundeprüfung ist nach IGP ausdrücklich Zulassungsvoraussetzung. Es war zunächst umstritten, ob dies zwingend auch für die DVG-AD gelten muss. Denn eines ist klar: die BH als Zulassungsvoraussetzung legt die Latte zur Teilnahme an der Ausdauerprüfung ein Stück weit höher. Wer also das Ausdauertraining und dessen Prüfung fördern und motivieren will, hätte es bei der alten, unkomplizierten DVG-Regelung belassen müssen, insbesondere nach den so eindeutigen Erkenntnissen der Jenaer Studie („Hunde in Be-

wegung“) von Prof. Dr. Martin Fischer und seinem Team. Dies schien aber aus rechtlichen und organisatorischen Gründen nicht möglich, sodass die kynologischen Verbände seit Jahresbeginn dem Primat der FCI folgend auch in Deutschland die BH als Zulassungsvoraussetzung zur Ausdauerprüfung festgelegt haben. Allerdings können beide Prüfungen am selben Tage abgelegt werden.

Die DVG-PO hat eine nach Größe der Hunde gestaffelte Streckenanforderung: Hunde bis 35 cm Schulterhöhe laufen fünf Kilometer in 5 bis 10 km/h, solche von 35 bis 50 cm 15 Kilometer mit 10 bis 12 km/h. Die großen Rassen über 50 cm Schulterhöhe müssen eine Strecke von 20 km in einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 12 bis 15 km/h am Fahrrad absolvieren, aber keineswegs an einem Stück. Nach

8 km ist eine Pause von 15 Minuten vorgesehen, bei der die Hunde auch Wasser aufnehmen können. Nach weiteren 7 km, also bei km 15, eine weitere Pause von 20 Minuten, in der der begleitende Richter insbesondere die Pfoten der Hunde untersucht. Wundgelaufene oder erkennbar erschöpfte Hunde werden von der weiteren Prüfung ausgeschlossen. Aus diesem Grunde wird das Feld von einem Fahrzeug begleitet, dass eventuell verletzte Hunde sicher zum Ausgangspunkt zurückbringen kann, was allerdings äußerst selten benötigt wird. Die Begleitung eines Tierarztes, die in früheren Jahren einmal vorgeschrieben war, ist nicht mehr erforderlich. Mindestteilnehmerzahl für eine offizielle Prüfung sind vier Hunde, wobei pro Hundeführer nur ein Hund erlaubt ist.

Gruppe in der AD-Prüfung



Nach der Zielankunft haben die Hunde weitere 15 Minuten Pause und müssen dann nach DVG-PO als kleinen Charaktertest und zum Nachweis ihrer Fitness und Motivation eine kurze Unterordnungsaufgabe nach Weisung des Richters erfüllen, angelehnt an das Unterordnungsprogramm der Begleithundeprüfung (zum Vergleich: bei Rottweilern und Schäferhunden wird der Übungsteil „Freifolge“ aus der SchH1 verlangt). Nach IGP ist der Gehorsamstest nicht mehr vorgesehen. Man mag argumentieren, dass dieser Leistungsteil schon in der Begleithundeprüfung erbracht wurde. Jedoch hatte die Gehorsamsübung nach der Ausdauerprüfung immer auch den Zweck, die Motivation und Konzentrationsbereitschaft des Hundes nach einer körperlichen Anstrengung zu überprüfen.

Insgesamt gibt es keine Wertnoten oder Plazierungen, sondern nur ein „bestanden“ oder „nicht bestanden“, was in einer Leistungsurkunde dokumentiert wird. Nicht-Bestehen droht den Hunden, die deutlich zu langsam oder sichtbar erschöpft sind. Auch das passiert allerdings äußerst selten.

Mindestalter für die Teilnahme ist nach DVG-PO 15 Monate, nach IPG 16 Monate, Höchstalter nach DVG acht Jahre, nach IPG unbegrenzt. Trächtige und säugende Hündinnen sind nicht zugelassen, läufige Hündinnen dürfen lt. DVG am Ende des Feldes mitgeführt werden. Nach IPG sind läufige Hündinnen hingegen nicht teilnahmeberechtigt, denn sie sind ohne Frage immer eine Belastung für teilnehmende Rüden und deren Führer, insbesondere in den Pausen. Die Prüfung soll nicht bei hohen sommerlichen Temperaturen durchgeführt werden, daher in den warmen Monaten – wenn überhaupt – nur in den frühen Morgenstunden oder abends, bei Höchsttemperaturen von 22 Grad. Die Prüfung kann mehrfach absolviert werden. Für die erfolgreiche Teilnahme gibt es das Kennzeichen „AD“ (nach DVG) oder IAD (nach IPG), das in der Ahnentafel des Hundes bzw. in dessen Leistungsurkunde eingetragen wird.

Pfortenkontrolle



Fotos: Rolf Schettler

WAS IST DER ZWECK DER AUSDAUERPRÜFUNG?

Der Hund ist ein Lauftier, wie sein Ahne, der Wolf, der bei seinen Streifzügen täglich gute 60 km zurücklegen kann, meistens trabend. Insofern ist unsere Ausdauerprüfung keinesfalls eine Höchstleistung, sondern eine von jedem gesunden Hovawart problemlos zu erbringende Mindestleistung. Höchstleistungen, so beschreibt Prof. Dr. Martin Fischer von der Uni Jena in seinem epochalen Buch „Hunde in Bewegung“, erbringen etwa die Schlittenhunde, die in dem berühmten, 1.850 km langen Iditarot-Rennen in Alaska täglich bis zu 200 km zurücklegen, und das an neun Tagen hintereinander. Oder die Hunde im Experiment der Tierärzte und Physiologen Dill, Edwards und Talbott, die bei fünf Minuten Pause alle 30 Minuten sage und schreibe 17 (!) Stunden trabten und dabei 132 km zurücklegten. Die drei Forscher ermittelten auch die entscheidenden leistungsbegrenzenden Faktoren für die Hunde: hohe Außentemperaturen (über 22° Celsius) und unzureichende Wasseraufnahme. Prof. Fischer und seine Mitarbeiter an der sensationellen Jenaer Bewegungsstudie führen das auf einen beim Hund – im Gegensatz zu Mensch und Pferd – fehlenden Muskeltyp zurück, der bei verbrauchter Sauerstoffzufuhr allein durch Milchsäuregärung ohne Sauerstoff (anaerob) Energie gewinnt, aber als Abfallprodukt Laktat zurücklässt, das zur Übersäuerung des Muskels führt. Stattdessen haben Hunde den seltenen Muskelfasertyp II x, der wie ein Hybridmotor sowohl anaerob Glykose verbrennt, als auch infolge seiner besonders guten Durchblutung permanent Sauerstoff erhält. Die Muskulatur eines Hundes kann daher praktisch nicht übersäuern, die Muskeln arbeiten auch bei Dauerbelastung im aeroben Bereich. Zudem sind Gelenke und Bänder der Extremitäten eines Hundes wie gegenläufige Pendel ausgestattet, sodass die Trabbewegung mit geringer Muskelkraft ausgeführt werden kann. Daher ist eine langsame Trabbewegung für Hunde oft kraftaufwändiger als das schnellere Traben. Einige Forscher nennen den Hund daher die „perfekte Rennmaschine“.

Diese Funktionalität nachzuweisen, ist Aufgabe der Ausdauerprüfung, die insofern weit mehr ist als nur ein Fitnessstest. Sie soll Gesundheit und Belastbarkeit von Herz, Kreislauf, Lunge, Gelenken und Pfoten nachweisen, aber auch die Leistungsbereitschaft als Charaktermerkmal. Dies alles zusammen könnte man in keinem anderen Test nachprüfen. Eine Zucht, die primär Wert auf die Gesundheit der Hunde legt, kann sich daher nicht allein auf Röntgenbilder, Blutproben und Gentests verlassen, sondern sollte den praktischen Nachweis einer funktionierenden Anatomie nicht vernachlässigen. Eine Ausdauerprüfung, so Prof. Fischer, sagt mehr über die funktionelle Anatomie eines Hundes als drei Runden im Schauring.

WAS BRINGT DAS AUSDAUERTRAINING?

Auch wenn die genetisch bedingte erbliche Ausdauerleistung jedem Hund in die Wiege bzw. Wurfkiste gelegt wurde, ist ein sechs- bis achtwöchiger Konditionsaufbau – wobei Kondition mehr ist als reine Ausdauer – sinnvoll und hundegerecht. Die gleichmäßige Bewegung im Trab auf längeren Strecken ist gleichwohl für Hund und Mensch förderlich. „Fit und gesund durch Sport mit dem Hund“ ist ein sehr eingängiger und immer noch aktueller Slogan des DVG. Die Stärkung des Kreislaufs, verbesserte Durchblutung und Förderung des gesamten Stoffwechsels, die Stärkung des kompletten Sehnen- und Bänderapparats, aber auch der Gelenksknorpel sowie des Immunsystems sind anerkannte und unbestrittene Vorzüge. Dass auch die Deckleistung eines Rüden durch körperliche Fitness erheblich gefördert wird, ist kein Geheimnis. Die Sorge, zu viel Bewegung könnte etwa für Hüfte oder Ellbogen eines Hundes schädlich sein und eventuell sogar der Entwicklung von Dysplasien (HD oder ED) Vorschub leisten, ist veterinärmedizinisch widerlegt. Dreimal wöchentlich je 45 Minuten mit Pausen dürften ausreichen, wobei die Pausen – die ehrlich gesagt meist eher für den Hundeführer als für den Hund eingelegt werden – im Laufe der Zeit verringert und verkürzt werden. Wann immer der

Hund Zeichen von Erschöpfung zeigt, war es zu viel. Die Konditionierung betrifft vor allem die Gewöhnung der Pfoten und insbesondere der Ballen an verschiedene Untergründe. Gerade im Sommer ist es wichtig zu bedenken, dass hohe Temperaturen sehr kreislaufbelastend sind, sodass man Training und Prüfung besser in die frühen Morgenstunden oder den Abend verlegt. Ein heißer Sonnentag kann zudem Asphalt und Pflastersteine extrem erhitzen. So sehr, dass ein Hund sich die Ballen verbrennen kann. Auf Gras- oder Waldwegen kann das nicht passieren. Dennoch ist es nötig, den Hund auf allen denkbaren und zumutbaren Untergründen laufen zu lassen. Wenn dies in Maßen geschieht, ist auch ein Schotterweg kein Hindernis mehr.

Beim Training muss keinesfalls immer nur im gleichmäßigen 12 bis 15 km/h-Tempo gelaufen oder gefahren werden. Wer seinen Hund z. B. als Reitbegleiter mitführt weiß, wie fröhlich eine Galoppstrecke den Hund und das Pferd macht, meistens auch den Reiter. Man muss nur wissen, dass Sprintstrecken zwar dem Kraftaufbau, nicht aber der Ausdauer dienen. Aber Spaß macht's trotzdem! Wie das Training im Einzelnen aufgebaut werden kann und welche Sicherheits- und Gesundheitsaspekte beim Fahrradfahren mit Hund zu beachten sind, soll demnächst Thema an dieser Stelle sein.

SCHLUSSFOLGERUNG

Auch wenn die Wesensbeurteilung eines Hundes und seine speziellen Leistungsprüfungen immer noch ganz oben auf der Prioritätenliste steht, ist ein allgemeiner körperlicher Belastungstest mehr als nur eine aktuelle Fitness-Überprüfung. Auch ohne formale Prüfung ist regelmäßiges Ausdauertraining eine Wohltat für jeden Hund, zumindest unterhalb des Veteranenalters. So bleibt zu hoffen, dass auch auf den Übungsplätzen und in Hundeschulen wieder mehr Aufmerksamkeit auf die Ausdauerleistung und allgemeine Fitness der Hunde gelenkt und gezielt Werbung für die Ausdauerprüfung gemacht wird. Glückliche, zufriedene Hunde werden es uns danken. Und wie gesagt: „Fit und gesund durch Sport mit dem Hund!“

DER AUTOR:

ROLF SCHEITLER (59) aus Haltern/Westf. ist Vorstandsmitglied des Deutschen Reiter- und Fahrer-Verbandes und Vorsitzender der Fachgruppe Fahren, als Trainer A (Fahren) und Trainer B (Reiten) mit praktischen und theoretischen Fragen des Ausdauertrainings insbesondere bei Pferden befasst. Der Jurist und Geschäftsführer eines Immobilienunternehmens im Ruhrgebiet ist seit 40 Jahren aktiver Hundehalter (Hovawarte, Schäferhunde, Rottweiler).

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald

nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof,
Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und
www.edberghof.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344,
www.feriengut-sewekow.de

Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
FeWohnung bis 2 Personen ab 140,- €/Woche
FeWohnung bis 4 Personen ab 345,- €/Woche
FeHaus bis 11 Personen ab 600,- €/Woche
max. Hundebegrenzung: keine
Telefon: 040/538 54 51
E-Mail: feriendomizil-trave@web.de
www.feriendomizil-trave.jimdo.com



Dogs Holiday Resort

Eig. Gaststätten mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 – 9 Pers. Sauna, Hundeübungspl., Strandvolleyball, Minigolf, am See. Säle für Vorträge und Feiern.
Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde:
nur 105,- € / Tag Außerhalb der sächs Sommerferien viele Sonderangebote!
www.dogsholidayresort.de
dogsholidayresort@online.de
Tel.: 03588-259808

BAYR. WALD-RUHMANNFELDEN-TEIS-NACHTAL MIT BADESEE

Preiswertes Ferienhotel unter fam. Führung.
Alle Zi. Du/WC, TV, Balk. Pool im Garten. Ü/F ab 24.-€, ideal für Fam.,
Ver. u. Tiere, SV-Platz, Zw. Sauna. Kinder-Ermäß. Prospekt anfordern!! HAUS CHRISTOPHORUS;
Tel. 09929-902120
www.christophorus-ruhmansfelden.de

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL

(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen
2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR.
Udo Brandenstein,
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

Nordsee vor Sylt – Grenze DK,
FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo,
Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P
ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier
Tel. 0170-3823610

AUSLAND

Costa-blanca Ferienhaus, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de

Große Auswahl an Clicker/Fingerlicker
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

URLAUB MIT HUND AM MITTELMEER

FÜNF FAKTEN ZUR REISEKRANKHEIT LEISHMANIOSE

- | LEISHMANIOSE-INFESTIONEN SIND IN VIELEN URLAUBSREGIONEN SÜD- UND SÜDOSTEUROPAS EIN GESUNDHEITSRISIKO FÜR HUNDE
- | SERESTO® R EDUZIERT BEI HUNDEN EFFEKTIV DAS RISIKO EINER LEISHMANIEN-INFESTION DURCH SANDMÜCKEN

Leishmaniose ist eine gefährliche Infektionskrankheit, die für Hunde tödlich enden kann. Daher sollten Tiere, die mit in den Urlaub nach Süd- oder Südosteuropa reisen, unbedingt vor einer Übertragung des Erregers durch Sandmücken geschützt werden. Wir haben fünf wissenswerte Fakten zu dieser im Mittelmeerraum weit verbreiteten Erkrankung zusammengestellt:

1. DIE SANDMÜCKE ALS ÜBERTRÄGER

Hunde infizieren sich über den Stich der Sandmücke mit dem Erreger der Leishmaniose. Sandmücken tragen den Namen wegen ihrer gelbbraunen Färbung – nicht, weil sie sich im Sand aufhalten. Dort sind sie sogar eher selten zu finden.

2. FERIENWOHNUNG STATT CAMPINGPLATZ

Sandmücken sind dämmerungs- und nachtaktiv und fliegen in der Zeit von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang. Da sie sehr windanfällig sind, trifft man sie kaum oberhalb des ersten Stockwerks an. In Risikogebieten sind deshalb oberhalb gelegene Ferienwohnungen als Urlaubsdomizil für Hundehalter ausnahmsweise besser geeignet als ein naturnaher Campingplatz.

3. LANGE INKUBATIONSZEIT

Erst Wochen nach der Infektion kann die Leishmaniose im Blut des Hundes nachgewiesen werden. Bei Verdacht auf eine Infektion, z. B. bei der Adoption von Aus-

landshunden, sollte diese Zeitspanne unbedingt berücksichtigt werden. Bis zum Ausbruch der Erkrankung können sogar Jahre vergehen.

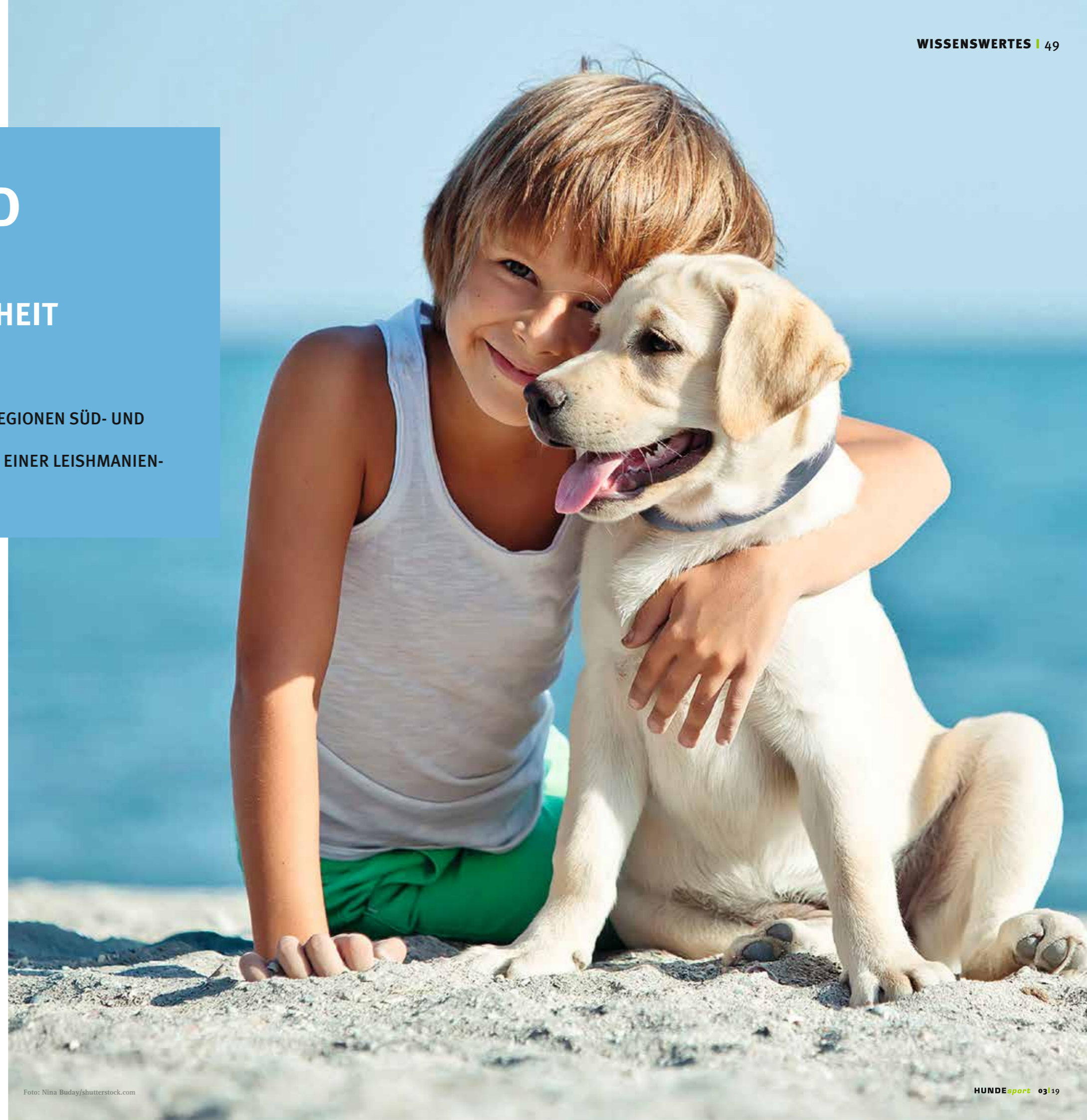
4. BESTIMMTE RASSEN BESONDERS GEFÄHRDET

Boxer, Cockerspaniel, Rottweiler und der Deutsche Schäferhund erkranken nach einer Infektion mit dem Leishmaniose-Erreger häufiger an der gefährlichen Infektionskrankheit als andere Rassen.

5. IMPFUNG ALLEIN REICHT NICHT

Es gibt zwar eine Impfung gegen die Leishmaniose, die das Erkrankungsrisiko verringert, darüber hinaus sollten aber auch andere Maßnahmen ergriffen werden, um Hunde vor Sandmücken und ihren Stichen zu schützen. Hundehalter können beispielsweise eine Ferienwohnung wählen, deren Fenster und Türen mit engmaschigen Mückennetzen geschützt sind und den Aufenthalt im Freien während der Dämmerung vermeiden. Zusätzlich ist zur Prophylaxe ein geeignetes Anti-Parasitenmittel wie z. B. Seresto® empfohlen. Denn Seresto® wirkt nicht nur gegen Zecken und Flöhe für bis zu acht Monate, sondern verringert auch das Infektionsrisiko für eine Leishmaniose durch Sandmücken über die gesamte Wirkdauer.

➤ WEITERE INFORMATIONEN AUF WWW.SERESTO.DE



BUCHBESPRECHUNGEN

BRIGITTA RUDOLF SCHREIBT TIERGESCHICHTEN

BRIGITTA RUDOLF SCHREIBT TIERGESCHICHTEN – UND WIE KANN ES ANDERS SEIN, WENN MAN DAMIT BEGINNT UND GUT ZUHÖREN KANN, WAS BEI DEN LESUNGEN VON DEN ZUHÖRERN ZU UND ÜBER DIE EIGENEN TIERE (HUNDE/KATZEN) ERZÄHLT WIRD, KOMMEN SEHR SCHNELL NEUE TIERGESCHICHTEN HINZU. VIELE FREUEN SICH, UND GEBEN IHRE ERLAUBNIS DAZU, DASS AUCH IHRE GESCHICHTE VERÖFFENTLICHT WERDEN DARF, MANCHMAL GIBT ES SOGAR FOTOS ZUR GESCHICHTE. ALLE BÜCHER SIND IM BUCHHANDEL ZU BESTELLEN.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL VON BÜCHERN DER AUTORIN :



„KATZE FÜR ANFÄNGER“

beschreibt die Geschichte des Katers Teddy Krallmann, der mit dreizehn Jahren aus dem Tierheim zu uns kam und der Autorin über seinen Tod hinaus noch Grüße geschickt hat.



„PFÖTCHENSPIUREN“

ist entstanden durch die vielen interessanten Geschichten, die mir die Zuhörerinnen und Zuhörer bei den Lesungen der ersten Bücher erzählt haben. Das Buch ist eine Sammlung von 45 Kurzgeschichten ihrer Katzen und Hunde.



„JONNY APPETITO, EIN KATER, WIE ER IM BUCHE STEHT“

erzählt die Abenteuer von Teddys Nachfolger. Teilweise erzählt Jonny selbst von seinen Erlebnissen, andererseits berichtet die Autorin über das Geschehene.



„KATZENTRÄUME“

ist im September 2017 erschienen. Hier werden Tiergeschichten erzählt zu Zeichnungen von Ragna van Felten. Es handelt sich hierbei um wunderschöne, filigrane Bleistiftzeichnungen einer leider viel zu früh verstorbenen Künstlerin.



„KRIMINELLE UND ANDERE MACHENSCHAFTEN“

ist Ende Juli 2017 erschienen. In diesen „Schmunzelkrimis“ nimmt sie ihre Leser mit auf eine Reise in die Provinz, dorthin, wo diese am dunkelsten ist. Natürlich ist alles von A bis Z erfunden und natürlich nicht ganz ernst gemeint.



„KLEINE LEBENSPLITTER“

Darin findet man achtunddreißig Kurzgeschichten zu unterschiedlichen Themen. Überwiegend heitere Begebenheiten wechseln mit nachdenklichen Episoden. Hier und da ergänzt durch Gedankenlyrik.

Es gibt noch weitere Bücher und es ist sehr schön, dass sie alle zu einem recht günstigen Preis zu erwerben sind und man anstelle von Blumen auch eines dieser Bücher an Freunde verschenken kann.

Alle Bücher sind im Verlag: BoD Books on Demand erschienen.

Hier mal ein wenig mehr ... so entstand z. B.



BRIGITTA RUDOLF:
„VIER SCHWARZE PFÖTCHEN UND EIN LANGER SCHWANZ“, KURZGESCHICHTEN
ISBN 978-375288807-2, Softcover,
384 Seiten mit s/w-Fotos
Buch: 15,99 Euro. E-Book: 5,99 Euro

Wie Tiere das Leben verändern können, hat die Autorin durch einen Pflegekater gelernt, als der dann nach einigen Wochen wieder abgeholt wurde, war es wieder ruhig und leer, schnell zog ein neuer Kater mit dem Namen Teddy Krallmann ein und der war auch der Urheber der schriftstellerischen Aktivitäten der Autorin. Sie lässt ihre Leser aber auch an dem Leben anderer Katzen, Teckel Lady oder dem verirrten Huhn Berta teilhaben.

Das neue Buch – Warum??



BRIGITTA RUDOLF
„CIAO BELLO“
ISBN-Nr.: 9 783749 429349
Buch: 12,90 Euro. E-Book 4,99 Euro

Zwar gibt es auch in den bisher vorliegenden Tiergeschichten etliche, die sich den Hunden widmen, aber man sprach die Autorin immer mal wieder an, ob sie nicht auch einmal ein Buch nur mit Hundegeschichten schreiben wolle, genau das ist der Inhalt des neuen Buches mit dem Titel „Ciao Bello“ insgesamt neununddreißig Geschichten. Es sind überwiegend heitere Begebenheiten, aber auch anrührende, teilweise spannende oder nachdenklich stimmende Episoden dabei herausgekommen.

Sollten Sie neugierig geworden sein, gehen Sie einfach auf Frau Rudolfs Webseite, dort finden Sie auch Leseproben:

➤ WWW.BRIGITTARUDOLF.JIMDO.COM

DAS ETWAS ANDERE GESCHENK FÜR DEN HUNDEHALTER



BARBARA DYRCHS
„DER HUND UND SEIN RICHTER“
HANDBUCH DES HUNDERECHTS
1. Aufl., Umfang: 300 S., 17 x 24 cm,
Ausstattung: Hardcover, Abb.: zahlr.
Grafiken und Tabellen
ISBN: 978-3-95693-046-1, 29,99 Euro

ALLE RECHTSGEBIETE MIT PRAXISFÄLLEN
FÜR HUNDE-PROFESSIONALS UND JEDE/N HALTER/IN

DIE AUTORIN:

Dr. Barbara Dyrchs war Jahrzehnte lang als Richterin tätig und wird zudem seit ihrer Kindheit von Hunden begleitet. Sie kennt daher aus doppelter eigener Erfahrung die Probleme und Konfliktfelder, die „Hund und Recht“ verbinden. Für das Thema „Der Hund und sein Richter“ ist sie deshalb fachlich kompetent, unter Berücksichtigung der einschlägigen Rechtsprechung, gewissermaßen mit der juristischen „Spürnase“, rechtliche Hunde-Probleme zu entdecken, Lösungen zu finden und alles transparent und für jedermann verständlich zu vermitteln.

Das Buch „Der Hund und sein Richter“ befasst sich mit den vielfältigen rechtlichen Problemen, die ein Leben mit dem Hund so mit sich bringen kann. Gesetze, Artikel und Paragraphen, Rechtsverordnungen und Satzungen, Gebote und Verbote, da schwinden einem die Sinne. „Warum mischt sich unser Gesetzgeber da überhaupt ein?“ – „Und was hat das alles mit meinem „lieben Hund“ zu tun?“ Eine Menge! Antworten auf (fast) alle Fragen „rund um den Hund“ findet man in diesem Buch. Hierin wird verständlich vermittelt und – das ist sein Alleinstellungsmerkmal – durch eine reiche Anzahl einschlägiger Gerichtsentscheidungen belegt, wo Recht und Gesetz im Hundealltag eine Rolle spielen: Ob bei Kauf, Miete oder beim Tierarzt als Patient, ob bei der Haltung oder bei zivilrechtlicher oder strafrechtlicher Haftung, was auf Hunde bei Trennung oder Scheidung von Frauchen und Herrchen zukommt und wie es ihnen im Versicherungs-, Nachbarschafts-, Arbeits-, Steuer- oder Tierschutzverhältnis, ja sogar wie es ihnen bei ihrem Tod oder dem ihres Halters ergeht.

Wer sich für einen Hund entscheidet, gewinnt nicht nur ein neues „Familienmitglied“, einen Kameraden und Weggefährten, sondern erweitert auch, und zwar nicht ganz unerheblich, seinen Rechtskreis, sein Haftungsrisiko, und so manch einer steht mit Bußgeldern, Steuern, Versicherungen auf Kriegsfuß. Sogar mit dem Strafrecht und dem Erbrecht kann man es als Hundehalter zu tun bekommen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem angeschafften Hund ist deshalb unerlässlich. Aber ebenso zwingend sind Grundkenntnisse im „Hunderecht“. Darüber will das Buch „Der Hund und sein Richter“ aufklären. Es bietet sozusagen eine rechtliche „Rundumversorgung“ für Jeden, der es mit einem Hund zu tun hat oder es zu tun bekommt. Das Standardwerk zum deutschen Hunderecht. Für alle Hundebesitzer/innen, Anwälte, Richter ...

➤ MEHR INFOS: WWW.FREDUNDOTTO.DE

MEINE LETZTE VDH DJM

VON
JANINA MIRBETH

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.



JEO 2018
Foto: DVG-Archiv



VDH DM/DJM 2018
Fotos: DVG-Archiv

Die VDH DM/DJM kommt wieder nach Kreuth, wieder ausgerichtet vom BASS-Team. Top-Rahmenbedingungen für eine gelungene Veranstaltung: super Organisation und tolles Gelände.

Unerwartet schwierig gestaltet sich dann allerdings die Anreise am Freitag, es ist teilweise spiegelglatt, da kann einem schon mal das Verlassen des Wohnwagens zum Verhängnis werden ... Trotzdem ist die Freude groß, schon jetzt viele Freunde und Bekannte zu treffen, sich nach einer gefühlten Ewigkeit wiederzusehen und sich auszutauschen. Die Vorfreude auf das Event am folgenden Tag steigt.

Dann, Samstag früh, geht es los mit Jumping Large. Gleich zu Beginn wird klar, dass es die Parcours von Dr. Martin Wenger und Thomas Ebeling in sich haben, es verspricht, ein spannender Tag zu werden. Die Jugend ist durch ihr nicht gerade kleines Starterfeld – vor allem in Small und Large – gut aufgestellt, noch dazu darf sie zum ersten Mal inmitten des Erwachsenenstarterfelds, vor den WM- und EO-Läufern von 2018, starten und bekommt etwas mehr Aufmerksamkeit als in den Jahren zuvor.

Schon bald wird deutlich, wie knifflig einige Parcoursstellen tatsächlich sind, die richtige Kombination aus Technik und Geschwindigkeit zu finden ist für den ein oder anderen gar nicht so einfach.

Auch die Jugend kämpft, größtenteils leider erfolglos, allerdings kann Michelle Mook die Konkurrenz mit einem Nullfehlerlauf auf die Plätze verweisen.

Die Large-Elite Deutschlands läuft direkt im Anschluss, noch ist die Stimmung recht gehillt, aber die Spannung steigt langsam. Man schaut zu den Erwachsenen auf, man bestaunt die Leichtfüßigkeit, mit der

der ein oder andere seinen Hund durch den Parcours führt.

Weiter geht's mit Medium. Anderer Parcours, aber nicht weniger anspruchsvoll. Auch hier ist für viele schon nach dem Jumping Schluss mit dem Traum von einer guten Kombi-Platzierung. Allerdings können sich in der Jugend Alina Schnötzingler und meine Schwester Inga Mirbeth behaupten und laufen auf die Plätze 1 und 2.

Alle Aufmerksamkeit ist auf den Ring in der Mitte der Festhalle gerichtet, die Spannung steigt und die ganze Halle tobt, als Daniel Schröder seinen Lauf fehlerfrei und zur Bestzeit durchbringt.

Der Parcours ändert sich nur in einigen Details, nun sind die Smallstarter gefragt. Wie auch in Large und Medium offenbaren sich die vielen Tücken des Parcours für den einen oder anderen Läufer erst zu spät. Die Jugendlichen sind in dieser Größenklasse mit 16 Startern durchaus stark vertreten, aber auch hier schlägt der Fehlergeist gnadenlos zu. Immerhin vier der Jugendteams bleiben in der Wertung und ich schaffe es mit meinem Schnauzerchen tatsächlich hinter Carlotta Jägerfeld auf den 2. Platz. Ich bin sprachlos.

Aber nun Umbau und weiter mit dem A-Lauf Large. Mittlerweile brodelt es in der Halle, es wird langsam spannend, auch die umgekehrt zur Platzierung festgesetzte Startreihenfolge trägt dazu bei. Die Jugendlichen wollen es jetzt nochmal wissen, es gibt mehr durchgebrachte Läufe, mehr Jubel. Ben Lipowski gewinnt die Jugendwertung im A-Lauf mit einer sensationellen Vorstellung.

Bei den Erwachsenen handelt es sich um Millisekunden, wer die Nase vorne hat – Gänsehautfeeling.

Weiter geht es, der Zeitplan ist eng getaktet, Umbau des Parcours auf Medium. Auch hier gibt die Jugend jetzt alles. Jana Remer gewinnt den Lauf. In der Kombi der Deutschen Jugend Meisterschaft ist meine Schwester Inga Mirbeth vorne, sie verteidigt erfolgreich ihren Titel von 2017 und

Alina Schnötzingler wird Vize-Deutscher-Jugend-Meister. Die Jugend ist in Feierlaune.

Jetzt schauen alle auf Small. Auch hier werden spannende Läufe erwartet. In der Jugendwertung gewinnt Jule Ullrich souverän mit einer phänomenalen Zeit und einem unglaublichen Lauf, Daria Nee läuft auf den Zweiten und mein Schnauzerchen schafft es tatsächlich auf den dritten Platz.

Ich kann es gar nicht fassen, dass wir beide Läufe zu Null durchgebracht haben. Deswegen traue ich mich auch kaum, Carlotta zu glauben, als sie die gute Nachricht überbringt mit den Worten: „Ey, voll gut, du hast gewonnen!“. Erst die ausgehängten Kombi-Ergebnislisten räumen selbst den hartnäckigsten Zweifel aus. Es fließen ein paar Tränchen, fassungslose, ungläubige Freudentränen. Gemeinsam mit meiner Schwester auf dem Podest, wir beide deutsche Jugendmeister, das war noch am Morgen unvorstellbar ...

Auch bei den Erwachsenen hält sich die Spannung, es gibt viele tolle Läufe zum Schluss.

Den Abschluss dieses tollen Tages bildet dann natürlich die Siegerehrung. Die Jugend findet sich zusammen, läuft fast geschlossen als Einheit ein, zwischen den einzelnen Verbänden.

Die Ehrung der deutschen Meister ist das pure Glücksgefühl. Da oben auf dem Podest mit der Schwester und den besten deutschen Agility-Läufern, die die Hymne etwas abändern, zu stehen, ist einfach unglaublich.

Selbst jetzt, Monate danach, ist das Erlebte zwar verarbeitet, aber immer noch habe ich ein breites Grinsen im Gesicht, wenn ich daran zurückdenke, was das für ein toller Abschied aus der Agility-Jugendzeit war. Und vielleicht sollte ich ja öfter mal mit blauschwarzen Knien laufen ...

Allen Siegern und Platzierten noch einmal herzlichen Glückwunsch!

JANINE MIRBETH

JUMPING LARGE

1. Mona Grefenstein mit Qju
2. Max Sprinz mit Bäxx
3. Daniel Schröder mit Gin

JUMPING LARGE JUGEND

1. Michelle Mook mit Buddy
2. Karen Gutsche mit Nelix
3. Steffen Tegenkamp mit Chester

JUMPING MEDIUM

1. Daniel Schröder mit Cashew
2. Silas Boogk mit Beam
3. Bozena Schröder mit Puck

JUMPING MEDIUM JUGEND

1. Alina Schnötzingler mit Lou
2. Inga Mirbeth mit Flocke

JUMPING SMALL

1. Tobias Wüst mit Dörte
2. Bozena Schröder mit Cap
3. Dirk Schlathölter mit Boomer

JUMPING SMALL JUGEND

1. Carlotta Jägerfeld mit Pixel
2. Janina Mirbeth mit Luna
3. Celina Pätzig mit Abby

A-LAUF LARGE

1. Tobias Wüst mit Reav
2. Daniel Schröder mit Gin
3. Nadine Hartlieb mit Anakin

A-LAUF LARGE JUGEND

1. Ben Lipowski mit Nash
2. Karen Gutsche mit Nelix
3. Lara Jahn mit Annie

A-LAUF MEDIUM

1. Bozena Schröder mit Puck
2. Maurice Münch mit Twix
3. Sabine Jezuita mit Bifi

A-LAUF MEDIUM JUGEND

1. Jana Remer mit Chino
2. Inga Mirbeth mit Flocke
3. Alina Schnötzingler mit Lou

A-LAUF SMALL

1. Tobias Wüst mit Dörte
2. Dirk Schlathölter mit Boomer
3. Sina Just mit Kiss

A-LAUF SMALL JUGEND

1. Jule Ullrich mit Lee
2. Daria Nee mit Josie
3. Janina Mirbeth mit Luna

LARGE GESAMTWERTUNG

1. Daniel Schröder mit Gin
2. Tobias Wüst mit Reav
3. Christian Prinz mit Wake

LARGE JUGEND GESAMTWERTUNG

1. Karen Gutsche mit Nelix
2. Michelle Mook mit Buddy

MEDIUM GESAMTWERTUNG

1. Bozena Schröder mit Puck
2. Maurice Münch mit Twix
3. Annette Erb mit Florence

MEDIUM JUGEND GESAMTWERTUNG

1. Inga Mirbeth mit Flocke
2. Alina Schnötzingler mit Lou

SMALL GESAMTWERTUNG

1. Tobias Wüst mit Dörte
2. Dirk Schlathölter mit Boomer
3. Sina Just mit Kiss

SMALL JUGEND GESAMTWERTUNG

1. Janina Mirbeth mit Luna
2. Celina Pätzig mit Abby
3. Carlotta Jägerfeld mit Pixel

Janina mit Luna

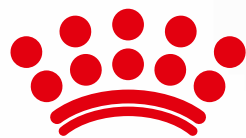


Siegerehrung der Drittplatzierten
VDH/DM/DJM 2018
Fotos: DVG-Archiv



JEO 2018
Fotos: DVG-Archiv

SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

ZEIGEN SIE IHREN HUND VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

Beauty Small Dog und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

Body Condition enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

